

MICHAEL LABAHN

Offenbarung in Zeichen und Wort

*Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament 2. Reihe*

117

Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament · 2. Reihe

Herausgegeben von
Martin Hengel und Otfried Hofius

117



Michael Labahn

Offenbarung in Zeichen und Wort

Untersuchungen zur Vorgeschichte
von Joh 6,1–25 a
und seiner Rezeption in der Brotrede

Mohr Siebeck

MICHAEL LABAHN, geboren 1964; Studium der ev. Theologie in Oberursel, Tübingen und Göttingen; 1992–95 Repetent der Braunschweiger Landeskirche in Göttingen; seit 1995 Wiss. Assistent an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 1998 Promotion.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme:

Labahn, Michael:

Offenbarung in Zeichen und Wort : Untersuchungen zur Vorgeschichte von Joh 6,1–25 a und seiner Rezeption in der Brotrede / Michael Labahn. – Tübingen : Mohr Siebeck, 2000

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament : Reihe 2 ; 117)

ISBN 3-16-147306-X 978-3-16-157390-3 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© 2000 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier der Papierfabrik Niefern gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0340-9570

Für Antje

Vorwort

Die vorliegende Untersuchung ist eine überarbeitete und leicht erweiterte Fassung eines Abschnittes meiner im Wintersemester 1997/98 von der Theologischen Fakultät der Georg-August-Universität zu Göttingen unter dem Titel *Jesus als Lebensspender. Exemplarische Untersuchungen zu einer Formgeschichte des vierten Evangeliums anhand der johanneischen Wundergeschichten* angenommenen Dissertation. Daß diese bereits im Vorwort der Druckfassung meiner Dissertation angekündigte Studie so rasch erscheinen konnte, verdanke ich meinem Doktorvater, Landesbischof i.R. Prof. Dr. Eduard Lohse sowie den Herausgebern der *Wissenschaftlichen Untersuchungen zum Neuen Testament*, Prof. Dr. Martin Hengel und Prof. Dr. Otfried Hofius, die das Werk in diese Reihe aufgenommen haben. Auf Seiten des Verlages gilt mein Dank Herrn Rudolf Pflug und Frau Ilse König für ihre Beratung bei der Druckvorbereitung des Manuskripts.

Auch für diese Studie gilt mein Dank allen Wegbegleitern und Freunden, die die Entstehung, den Weg und den Abschluß der Dissertation bis hin zu diesem späteren Ableger begleitet haben. Ich nenne in diesem Sinne noch einmal neben meinem verehrten Doktorvater Prof. Dr. Lohse exemplarisch die Herrn Dr. Ismo Dunderberg, Prof. Dr. Johannes Beutler, SJ, und Prof. Dr. Hans Hübner. Ergänzen möchte ich zudem die Herren PD Dr. Klaus Scholtissek und Prof. Dr. Francis J. Moloney, S.D.B., die mir erste ausführliche Reaktionen zu meiner Studie ‚Jesus als Lebensspender‘ vorlegten und damit die vorliegende Untersuchung befruchtet haben. Danken möchte ich außerdem den Gesprächspartnern des Neutestamentlichen Doktorandenkolloquiums der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; genannt seien Prof. Dr. Hermann von Lips, Dr. Manfred Lang, Dr. Titus Nagel und vor allem Prof. Dr. Udo Schnelle, der das Zustandekommen dieser Studie gefördert und mit großem Interesse vielfältig begleitet hat.

Für die Mühen des Korrekturlesens habe ich den verschiedensten Damen und Herren zu danken; neben meiner Frau und meinem verehrten Doktorvater habe ich meiner Schwiegermutter, Frau Herma Korn, dem Diplomtheologen Jann Branding und nicht zuletzt den bereits bewährten Kräften, Frau Hortense Glücklich und Herrn Helmut Lorenz aus Georgenborn zu danken.

Viele andere, die in den zurückliegenden Jahren meine Arbeit durch Förderung, Gespräche und Rückfragen befruchtet haben, können hier nicht erwähnt werden. Dazu gehören auch die Studenten und Studentinnen, die sich mit mir mit joh. Fragestellungen beschäftigt haben, oder die Gemeinden, in denen ich exegetische Einsichten vor der Predigtsituation verantwortet zu predigen hatte. Genannt werden soll neben den Eltern und den Freunden nah und fern, eine Person, ohne die auch dieses Buch nicht zu Stande gekommen wäre und der es deshalb als Dank gewidmet sei: meine liebe Frau Antje; ihre Liebe und ihre Geduld waren und sind eine unverzichtbare Begleitung meiner Studien.

Wendeburg, am Tag des Apostels
und Evangelisten Johannes 1999

Michael Labahn

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Abkürzungen	X
1 Einleitung.....	1
2 Text und Kontext von Speisung und Seewandel Jesu in Joh 6.....	10
2.1 Gliederung.....	10
2.2 Textanalyse der Wundersequenz Joh 6,5–25a.....	13
2.3 Die Wundersequenz im Kontext der Komposition von Joh 6.....	40
Exkurs: Joh 6,51c–58, ‚Einlage‘, Umstellung, eucharistische Deutung des Evangelisten oder (kirchlicher) Nachtrag?	68
3 Joh 6,1–15. Das Speisungswunder.....	81
3.1 Rekonstruktion der Vorlage.....	81
Exkurs: Vergleich der traditionellen Speisungswunderberichte hinsichtlich ihrer Formmerkmale.....	114
1. Zum Problem.....	114
2. Das Verhältnis der zwei mk. Speisungen.....	117
3. Ermittlung der Geschichte der Formen.....	117
4. Historische Überlegungen.....	147
3.2 Formkritik des Speisungsberichts.....	153
3.2.2 Vergleich der johanneischen Speisung mit den markinischen Speisungsberichten und ihren Traditionen hinsichtlich ihrer strukturellen und formalen Charakteristika.....	161
3.2.3 Vergleich der johanneischen Speisung mit zeitgenössischen Erzählmotiven und Speisungsberichten.....	163
3.2.3.1 Vergleich der johanneischen Speisung mit den Speisungsberichten des Elia-Elisa-Zyklus.....	163
3.2.3.2 Vergleich der johanneischen Speisung mit antiken Erzählthemen, Speisungen und mit Sagen- und Märchenmotiven.....	176
3.2.3.3 Abschließende Erwägungen zur Gattungsfrage.....	182

3.3 Vorläufige Bemerkungen zum historischen und ‚theologie‘- geschichtlichen Ort des johanneischen Speisungsberichts	183
4 Joh 6,16–21.22–25. Der Seewandel Jesu	187
4.1 Rekonstruktion	187
4.2 Untersuchungen zum Aufbau des Seewandels Jesu unter besonderer Berücksichtigung der religions- und gattungsgeschichtlichen Frage	198
5 Das Verhältnis des vierten Evangeliums zu den Synoptikern und seine Implikationen für die Analyse von Joh 6,1–21	231
6 Das Verhältnis der traditionellen Wundersequenz in Joh 6,1–21 zu den synoptischen Parallelen (Mk 6,30–44parr; Mk 6,45–52 par Mt 14,34–36; Mk 8,1–9 par Mt 15,32–38)	247
7 Joh 6,1–25. Das Wachstum einer Jesusgeschichte	272
8 Umstrittene Offenbarung in Tat und Wort. Die Wundersequenz als Teil der Lebensbrotrede	277
Literaturverzeichnis	289
Stellenregister	325
Autorenregister	344
Sach- und Themenregister	352

Abkürzungen

1. Die Abkürzungen sind dem Abkürzungsverzeichnis von *Siegfried Schwertner*, Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete, Berlin · New York ²1992, entnommen.

außer:

ABRL	Anchor Bible Reference Library
Ntl Apokr I/II	Neutestamentliche Apokryphen I/II (s.u. S. 290)
Tusc	Tusculum Bücherei bzw. Sammlung Tusculum
WBC	Word Biblical Commentary

2. Die Abkürzungen der biblischen und der außerkanonischen Schriften sowie der antiken und der altkirchlichen Schriftsteller wurden dem Neuen Wettstein (s.u. S. 292) 1676–1700 bzw. dem Kleinen Pauly (KP) 1, ND 1979, XXI–XXVI, entnommen, die für das rabbinische Schrifttum (H.L. Strack/G. Stemberger 330–332 bzw. G. Stemberger, Judentum 257–259).

3. Abweichend von diesen Abkürzungsverzeichnissen wurden in der vorliegenden Arbeit die folgenden Abkürzungen verwendet:

bes. besonders	Frgm. Fragment
JE Johannesevangelium	joh. johanneisch(e)
JohBr Johannesbriefe	KR Kirchliche Redaktion
LkEv Lukasevangelium	MkEv Markusevangelium
MT Masoretischer Text	MtEv Matthäusevangelium
P Papyrus	SQ Semeiaquelle

Das Sigel * steht dafür, daß nur auf Teile eines Verses bzw. Abschnittes angespielt ist.

4. Die in den Anmerkungen ausgewiesene Literatur wird dort nur unter dem Verfassernamen angegeben. Bei Benutzung verschiedener Werke desselben Verfassers werden diese zusätzlich durch einen Kurztitel gekennzeichnet.

4a. Bei Kommentaren besteht der Kurztitel aus der Abkürzung für das kommentierte Buch (z.B. Mt, Mk, Lk etc.; aber JE und JohBr; für die Logienquelle: Q; für Holtzmann, Die Synoptiker [s.u. s.v. III.2]: Syn), wenn benötigt, einer römischen Ziffer zum Ausweis des Bandes.

4b. Sonst besteht der Kurztitel aus dem ersten Substantiv des Titels der zitierten Arbeit. Sollte hierbei die Möglichkeit zu einem Mißverständnis bestehen, so wird das Werk bzw. die Reihe angegeben, dem die Arbeit entnommen

wurde. Die vollständigen bibliographischen Angaben finden sich im Literaturverzeichnis.

5. Eingeklammerte Zahlen im Text verweisen auf einen Abschnitt dieser Arbeit. Gelegentlich wurde zwecks besserer Erkennbarkeit ‚Abschn.‘ hinzugefügt.

1 Einleitung

Das sechste Kapitel des Johannesevangeliums kann als „eine *Summe* dieses immer noch rätselhaften Evangeliums“ bezeichnet werden; so jedenfalls durch Johannes Beutler in einer sehr treffenden Beobachtung.¹ Theologische und christologische Spitzenaussagen finden sich in diesem Kapitel wie die Selbstvorstellung des joh. Jesus als Brot Gottes (6,33), als Brot des Lebens (6,35. 48) und als das aus dem Himmel herabgestiegene lebendige Brot (6,51a), als der, der die Toten auferweckt (6,40.44), sowie das joh. Petrusbekenntnis, das Jesus als den vorstellt, der Worte des Lebens hat und der der Heilige Gottes ist (6,68f). Die Aussage, daß Gott die Menschen zu Jesus hin zieht als Voraussetzung jeglichen menschlichen Kommens zu Jesus (6,44), beschreibt in unüberbietbarer Weise den Glauben als Geschenk Gottes.² Das Schisma unter den Jüngern (6,60ff) stellt vor historische Fragen zur joh. Gemeindegeschichte;³ zudem bindet es wie das Murren *der Juden* (6,41) die Offenbarungsrede in die joh. Konfliktaussagen ein.⁴ Die Wunder der Speisung und des Seewandels werden nicht nur neben die Brotrede gestellt und stellen Jesus als den vor, der in Tat und Wort wahrhaftes Leben vermittelt, sondern deuten dieses Geschehen zugleich im Horizont des Zeichenbegriffs (6,26.30).

Auch literarisch fällt die Dramaturgie auf, wenngleich dieser Abschnitt nicht die gleiche Anerkennung wie die dialogischen Szenen zwischen Jesus und der Samaritanerin (Joh 4,4ff), die Ironie in der Geschichte vom sehend gewordenen Blindgeborenen (Joh 9) oder etwa die von Dialogen mit Maria und Martha durchzogene Geschichte der Auferweckung des Lazarus (Joh 11)⁵ gefunden hat. Luxuriöse Freigebigkeit in der Speisung durch den Offenbarer und Rettung aus dramatischer Not⁶ leiten nach einem subtil geformten Szenenwechsel

¹ J. BEUTLER, Struktur 247; auch HANS WEDER, der dieses Kapitel als Ausgangspunkt für seine methodischen Grundsatzentwürfe nimmt, urteilt analog, wenn er es als „repräsentativ für die johanneische Theologie“ begreift (Menschwerdung 363; ZThK 82, 325).

² Vgl. U. SCHNELLE, JE 129.

³ Vgl. z.B. M. HENGEL, Frage 202.

⁴ Zur Orientierung der Wundertraditionen als Offenbarung im Widerspruch vgl. M. LABAHN, Jesus 500f. Hierzu s.a. R.A. CULPEPPER, Anatomy 89ff; zu Joh 6: aaO. 91.127; zu seiner Bewertung des Seewandels vgl. meine Kritik unten S. 30 Anm. 61.

⁵ Vgl. hierzu M. LABAHN, Jesus 305ff und 378ff.

⁶ S.u. S. 31 und S. 212.

in Joh 6 einen charakteristischen Monolog ein. Die diesen Monolog unterbrechenden Zwischenrufe erinnern an die charakteristischen Konflikte des Offenbarers mit der Welt, so daß diese Redepassage mit Recht als *dramatisch*⁷ *gerahmte Offenbarungsrede* bezeichnet werden kann. Doch zugleich begegnet in der abschließenden Szene ein neuer Konflikt zwischen einigen Jüngern und Jesus; das petrinisch-joh. Christusbekenntnis (6,68f) und der Vorverweis auf den Verrat des Judas (6,71) bilden auffällige Merkmale der Komposition.

Beiden Wundergeschichten, deren historische Wurzeln und Wachstum ebenso wie die narrative und pragmatische Funktion in der Brotrede durch die vorliegende Untersuchung erhellt werden sollen, haben Christen und Exegeten aller Zeiten herausgefordert. Die wunderbare Speisung mit ihren unterschiedlichen Deutungsmodellen von der sakramentalen Interpretation bis hin zur rationalisierenden ethischen Auslegung, die das Verhalten Jesu als Vorbild versteht, das letztlich gar als Lösung des Hungerproblems bis hin in die heutige Gegenwart gelten kann,⁸ reiht sich in eine Reihe von Texten ein, die das existentielle Problem des Hungers durch wundersame Speisungen beenden.⁹ Die ntl. Exegese steht dabei vor dem Phänomen einer Doppelüberlieferung dieser Massenspeisung Jesu in einem Evangelium (Mk 6,30–44 und 8,1–10), zugleich aber der Tradierung einer Speisung der 5000 in allen vier Evangelien; dies stellt neben hermeneutischen Fragen sogleich die historische Rückfrage, die in der überlieferungsgeschichtlichen Konsequenz bis hin zur Jesusfrage und damit zu einem erneut intensiv und in methodischer Hinsicht verändert diskutierten Fragenkomplex¹⁰ führt. Die hiermit angerissenen, kontrovers erörterten Problemkreise stehen im Hintergrund der folgenden Analyse. Eine *allein* dem Paradigma *synchroner* Analyse verpflichtete Methodik, der sich die Auslegung des vierten Evangeliums verstärkt zuwendet,¹¹ kann m.E. diesem Überlieferungsphänomen wie dem Diskussionsstand nicht gerecht werden; vielmehr ist das gesamte methodische Inventar historischer und linguistischer Forschung zu beachten.

Insofern geht es auch in dieser Studie darum, was ich bereits in meiner Dissertation versucht habe, das Methodeninventar integrativ zum Verständnis des vorliegenden Textes fruchtbar

⁷ Hierzu s.u. S. 11 mit Anm. 8.

⁸ Zur Würdigung dieser „*rezeptions- und wirkungsgeschichtlichen Dimension*“ biblischer Texte, der in bezug auf die Wundergeschichten in dieser Arbeit nicht weiter nachgegangen werden soll, vgl. K. BACKHAUS 157f.

⁹ S.u. S. 181.

¹⁰ Vgl. die Darstellungen der *neuen* Jesusfrage von M.J. BORG, Jesus; G. THEISSEN/A. MERZ 28f; B. WITHERINGTON III, Jesus Quest; hingewiesen sei auch auf die Bibliographie von C.A. EVANS, Life of Jesus Research.

¹¹ Vgl. z.B. U. SCHNELLE, Blick 21ff.

zu machen und zwar so fruchtbar zu machen, daß dieser Text seinen eigenen Signalen entsprechend als Rezeptionsvorgang verstanden wird. Die Untersuchung möchte somit der Forderung nach einer „integrierenden Zusammenführung“ verschiedener methodischer Ansätze mit dem ihnen innewohnenden Interpretationspotential genügen, wie sie beispielsweise Klaus Scholtissek fordert.¹²

Der Seewandel Jesu hat ebenfalls eine Reihe unterschiedlicher Auslegungen erfahren¹³ und partizipiert an den historischen Problemen der Speisung, da er auffälligerweise im frühesten wie im spätesten kanonischen Evangelium an die Speisung anschließt. Zugleich stellen sich wiederum aufgrund einer Reihe zeitgenössischer Parallelen das religionsgeschichtliche Problem sowie die hermeneutische Frage, wenn eine symbolische Bedeutung des Seewandels erhoben wird.¹⁴ Bei allem ist der Fokus der Auslegung der joh. Wundersequenz auf die Gesamtkomposition der Brotrede – wiederum in ihrem literarhistorischen Prozeß¹⁵ – zu richten. Angesichts des semantischen Inventars, das eine Präferenz für die Wortformen *Essen* und *Brot* zeigt, ist die Verhältnisbestimmung des Seewandels in seinem Kontext eine wichtige Aufgabe. Aber auch die Bestimmung der Massenspeisung im Kontext der Selbstvorstellung Jesu als Gottes Lebensgabe verdient angesichts der Diskussion um das Wunderverständnis des vierten Evangelisten besondere Aufmerksamkeit.

Die theologische Dichte und die formale und theologische Verschiedenartigkeit der Szenen in Joh 6 führten zur Erprobung unterschiedlicher methodischer Ansätze, nicht allein bei der Analyse der Wundergeschichten, sondern des gesamten Kapitels mit einem breiten Spektrum an Ergebnissen.¹⁶

Insbesondere das Thema der ‚*Einheitlichkeit*‘ des Textes wird diskutiert. Einerseits stellt sich das Problem für die Integrität von Kap. 6 selbst, andererseits ergibt sich aus dem Nachdenken über die Stellung dieses Abschnittes zum Gesamttext des Evangeliums das *Problem der literarischen Integrität des vierten Evangeliums* insgesamt. Die Einleitung von Joh 6, die das Fortgehen Jesu an das *jenseitige Ufer des galiläischen Sees von Tiberias* berichtet, stellt die Exegese vor eine Reihe von Schwierigkeiten, da der zuvor letztgenannte Ort, Jerusalem (5,1.2), schwerlich als Ausgangsort einer Seeüberfahrt

¹² K. SCHOLTISSEK, Wege 294.

¹³ Vgl. hierzu P.J. MADDEN 1–41, der seinen Forschungsüberblick einsetzt mit der Bemerkung: „This historical survey will show that there is no consensus of opinion among scholars on the interpretation of this pericope.“

¹⁴ Z.B. R.H. STRACHAN 183.

¹⁵ Vgl. unten S. 68ff den Exkurs: Joh 6,51c–58, ‚Einlage‘, Umstellung, eucharistische Deutung des Evangelisten oder (kirchlicher) Nachtrag? sowie die Ergebnissicherung S. 277.

¹⁶ Vgl. dazu auch den von R. ALAN CULPEPPER herausgegebenen Sammelband *Critical Readings of John 6*, die einleitende Bemerkung von P.N. ANDERSON, *Sitz im Leben* 1, sowie die abschließende Auswertung der Beiträge dieses Bandes durch CULPEPPER, *John 6, passim*.

taugt noch als Orientierungspunkt zu der Bestimmung des Ufers in Beziehung zu setzen ist.¹⁷ Einerseits wurde diese Schwierigkeit durch die bekannte Blattvertauschungshypothese zu beantworten gesucht, andererseits gab sie zur Vermutung Anlaß, der Abschnitt könnte als Gesamttext in das vierte Evangelium eingefügt worden sein; sei es als ein Traditionsstück (*Homilie*) durch den Evangelisten selbst,¹⁸ sei es als eine sekundäre Ergänzung gegenüber einer Grundschrift.¹⁹ Beide Fragestellungen nach der Einheitlichkeit können im folgenden nicht ignoriert werden.

Sieht man vielleicht einmal vom Prolog, Joh 1,1–18, ab, so hat kaum ein Kapitel des vierten Evangeliums eine ähnliche Literatur- und damit auch Deutungsfülle erreicht wie Joh 6.²⁰ Diese Fülle der Literatur und Deutungsvorschläge ist, wenngleich nicht ausschließlich, so doch in besonderem Maße auf die Brotrede, Joh 6,25b–59, fokussiert, die Francis J. Moloney deshalb als „one of the most discussed texts of the New Testament“ bezeichnet.²¹ Zweifelsohne haben sich an diesem Kapitel historische, literarische und kompositionelle Zugänge der Exegese des vierten Evangeliums zu bewähren. Im folgenden wird versucht, die unterschiedlichen Interpretationsrichtungen, soweit sie im Zusammenhang der historischen und der formalen Fragestellung dieser Arbeit dienlich sind, in repräsentativer Auswahl zu berücksichtigen. Dies gilt auch für den im Zusammenhang mit der historischen Frage unumgänglichen Vergleich mit den synoptischen Parallelüberlieferungen.

Das Interesse dieses Beitrags zielt nicht primär auf die Gesamtkomposition des sechsten Kapitels, vielmehr wird in Aufnahme von Überlegungen meiner Dissertation versucht, die Wundersequenz Joh 6,1–25a *formgeschichtlich* zu

¹⁷ Zum Problem und seinen Lösungsversuchen im einzelnen s.u. S. 41–49.

¹⁸ B. LINDARS, JE 234; s.a. 50; DERS., John 39; s.a. P.N. ANDERSON, *Sitz im Leben* 7f. 10; J. BEUTLER, *Struktur* 247 mit (!) Anm. 2; DERS., *Stunde* 318; P. PIERSON, bes. 306–308: E integriert Joh 6 im Zuge einer zweiten Edition seines JE. J. ASHTON, *Understanding* 200: „later insertion“ (mit Hinweis auf LINDARS); vgl. schon DERS., *Identity* 54.

¹⁹ Z.B. C. DEKKER 77f („das sechste Kapitel ist von einem nichtjüdischen Redaktor dem Manuskript eines jüdischen Autors hinzugefügt...“); I. DUNDERBERG, *Johannes* 133f.140f (hier findet sich der Hinweis auf Affinitäten mit anderen als sekundär angesehenen Passagen; z.B. 6,70 → 15,16.19 [Gedanke der Erwählung, ἐξελεξάμην, der Jünger]; 6,1 → 21,1; 6,11 → 21,12) u.ö. Als Einfügung des Verfassers von Joh 21, der allerdings als der ‚Evangelist‘ bezeichnet wird, betrachtet auch J. KÜGLER, *Jünger* 227f; DERS., *König* 120, Joh 6. Die spätere Einfügung des Speisungswunders erörtert auch schon A. FAURE 109 Anm. 1 aufgrund der Unterbrechung des Zusammenhangs von 7,1 und Kap. 5.

²⁰ G. VAN BELLE, *Bibliography* 224–237: N° 3010–3226 für das gesamt Kapitel 6. Diese Zahl der *exegetischen Studien* wird nur für Joh 1,1–18 überschritten: N° 2036–2384.

²¹ F.J. MOLONEY, JE: *Gospel* 207.

verstehen,²² d.h. die Geschichte der Wundersequenz soll erfaßt werden, soweit „diese im letztlich nur hypothetisch zugänglichen Stadium *vor der Fixierung* in

²² Liegen in Joh 6,25ff eine Dialogpassage und schließlich eine Konfliktgeschichte vor, die ebenfalls formgeschichtlich zu analysieren sind, so sind zunächst einige Überlegungen hierzu vorwegzuschicken. Dies ist zweckmäßig, um die Kompositionsarbeit des Evangelisten und damit seine Quellen- bzw. Überlieferungsbenutzung zu verstehen. Wird die Letztgestalt der Dialoge (zur Form des *Dialoges* vgl. die Lit. bei L. SCHENKE, *Dialog* 595 Anm. 4.) und Reden des JE mit großer Wahrscheinlichkeit auf den Evangelisten selbst zurückgeführt werden müssen, so hat dieser – wie im einzelnen gezeigt werden kann – bei seiner Komposition Traditionen benutzt: Z.B. B. LINDARS, *Traditions* 95; John 36f; H. KOESTER, *Gospels* 257 („the author of the Fourth Gospel did not compose these discourses *de novo*, but utilized and expanded older existing discourses“); *Sayings* 104f.106; R. SCHNACKENBURG, *Tradition passim*; U. SCHNELLE, *Schule* 210f. Aufbau der Dialogtexte um sogenannte „Kernlogien“ herum. Dies betont im Anschluß an verschiedene Arbeiten von JÜRGEN BECKER (hierzu auch M. LABAHN, *Jesus* 81 mit Anm. 22) jetzt auch MICHAEL THEOBALD in seinem beachtenswerten Aufsatz zum joh. „Spruchgut“; er verweist u.a. auf die Q-Forschung und will die dort gemachten Beobachtungen zur Entstehung der Redekompositionen auch für die Reden fruchtbar gemacht wissen (Spruchgut 361–363). Für Kap. 6 vgl. z.B. das Votum von G.R. BEASLEY-MURRAY, *JE* 86; s.a. die Vorschläge von SCHENKE, *Vorgeschichte passim*: E fügt in eine Grundschrift einen umfangreichen Dialog (Joh 6,28–33.49–51b.38.40.41–46) ein; B. KOLLMANN, *Ursprung* (s.u. S. 71 mit Anm. 146) u.a.

Es kann mit eventuellen ‚Kern‘-Dialogen gerechnet werden, für die sich formgeschichtliche Analogien in der Bildung und Tradierung der mündlichen, synoptischen Streitgespräche finden können. Vermutet werden kann zudem, daß am Anfang der Überlieferung Herrenworte standen; so z.B. H. KOESTER, *Dialog* 553; *DERS.*, *Gospels* 256–267; *DERS.*, *Sayings passim* (KOESTER verweist auf Parallelen im EvThom und versucht im Vergleich hiermit ältere Quellen auszumachen; demzufolge sei das Material im EvThom originaler bewahrt; zur Darstellung und Kritik dieser Überlegungen vgl. I. DUNDERBERG, *I-sayings* 37ff. Auch wenn der konkreten Ausarbeitung von KOESTER nicht zugestimmt werden soll, ist die Vorstellung des Wachstums für die joh. Monologe bzw. Dialoge durchaus richtungsweisend.) S. z.B. auch F. HAHN, *Glaubensverständnis* 51. Die Kernworte konnten dann zu dialogartigen Texten (analog schulischer Disputation?) oder zu Reden ausgebaut wurden. Als Modell für die Rede- und Dialogarrangements des Evangelisten können Formen des joh. Schulbetriebs gedient haben; vgl. H.-J. KLAUCK, *Gemeinde* 205, der den Dialogstil als „schriftlichen Reflex des Schulbetriebs“ versteht. Nach JULIUS GRILL schwebt dem Evangelisten das „Gegenbild ... des hellenistisch-philosophischen Lehrers und Schulhaupts“ bei der Gestaltung der Reden vor (*Untersuchungen* II, 358f Anm. 1014). Es ist jedoch auch möglich, die Dialoge als Fortentwicklungen der synoptischen Streitgespräche zu sehen. Beide Überlegungen müssen sich nicht ausschließen.

Weiterhin ist anzunehmen, daß diese Passagen Lehrfragen (‚Theorie‘ des Glaubens; vgl. für Joh 3 z.B. SCHNELLE, aaO. 210 [„Art Gemeindekatechese“]), innergemeindliche Probleme (‚Praxis‘ des Glaubens) oder Schwierigkeiten im Verhältnis zur (nichtchristlichen) Umwelt reflektieren und diese im Licht des joh. Christuskerygmas zu lösen suchen. Bemerkenswert ist, daß oft dialogartige Anfänge – wie in unserem Fall in Kap. 6 – in monologische Kompositionen münden (bes. Vv.43ff), die, wenn sie von der Person des Offenbarers oder seiner Sendung und seinem Auftrag handeln, als ‚*Offenbarungsreden*‘ bezeichnet werden können.

das vierte Evangelium erkennbar ist, bis hin zu ihrer Fixierung in das schriftliche Evangelium durch den vierten Evangelisten“.²³ Hierzu ist zunächst notwendig, die Wundersequenz in ihrem Kontext synchron zu verstehen und sie damit als Teil des Lebensbrotkapitels zu erfassen (→ 2). Der Textsegmentierung folgt eine genaue synchrone Analyse der Sequenz, um schließlich die analysierten Linien aufzunehmen und diese bis in die Lebensbrotrede und die Schlussszene zu verfolgen. Das Problem von Joh 6,51c–58 ist in diesem Schritt zu bedenken, da die Beantwortung der Frage der Integrität des sakramentalen Abschnitts mit Joh 6 Entscheidendes für die Gesamtdeutung dieses Kapitels austrägt. Die Beurteilung dieser Passage hat aber auch Konsequenzen hinsichtlich der Interpretation und der literarischen Differenzierung für die Wundersequenz Joh 6,1–25. Beispielsweise wäre zu fragen, wie V.11 im Lichte der Diskussion um den wahrscheinlich sekundären eucharistischen Abschnitt 6,51c–58 zu verstehen und welcher Traditionsstufe V.23 zuzurechnen ist?

Die Traditionsbenutzung des Evangelisten bei seiner Komposition des Redestoffes kann als relativ gesicherte Hypothese angesehen werden.²⁴ Die theologisch und literarisch schöpferische Kraft des Evangelisten zeigt sich in der bewahrenden Eingliederung des Traditionsstoffes in einen erzählerischen Gesamtzusammenhang; zu rechnen ist aber auch mit eigener Gestaltung und Stoffformulierung.

Die *Abschiedsreden* (aus der neueren Lit. vgl. z.B. mit je unterschiedlichem methodischen Ansatz und abweichendem Interesse A. DETTWILER, C. DIETZFELBINGER [vgl. hierzu meine Rezension in ThLZ 125], C. HOEGEN-ROHLS, F.F. SEGOVIA, Farewell, T.F. TOLMIE, M. WINTER) und das Gebet des scheidenden Offenbarers (Joh 17) bilden ein eigenes literarkritisches und literar- wie auch ‚theologie‘-geschichtliches Problem; als wichtiges Ergebnis dieser Arbeiten ist insbesondere die deutlich nachösterliche Perspektive in der Darstellung des *Lebens Jesu* herausgearbeitet worden; vgl. KLAUCK, Weggang 249.250; SCHNACKENBURG, Jesus Christus 245; s.a. SCHNELLE, JE 21: „Der nachösterliche Rückblick ist für Johannes gleichermaßen theologisches Programm und Erzählperspektive, er ermöglicht es dem 4. Evangelisten, theologische Einsichten in erzählte Geschichte umzusetzen.“

Zur Frage, ob Kap. 6 insgesamt einer sekundären Redaktionsstufe zuzuordnen ist, s.u. S. 43.

²³ M. LABAHN, Jesus 4; zum Terminus und zur Methodik aaO. 1ff.

²⁴ Die Abhängigkeit des Evangelisten in Kap. 6 von Gemeindefradition hat, darin UDO SCHNELLE (z.B. Christologie 226f) folgend, jetzt vor allem BERND KOLLMANN herausgestellt (Ursprung 103–128; 128f); der Evangelist wird dabei zu einem Redaktor, dessen Anteil an der Stoffformung sich „primär in der Verknüpfung der Doppelüberlieferung von Brotspeisung und Seewandel mit der Lebensbrottradition“ zeige (aaO. 129). Man wird schon vorab fragen dürfen, ob damit nicht eventuell der Anteil des Evangelisten an der Stoffformung zu gering veranschlagt wird.

Ausgeschlossen werden kann allerdings, wie es zumeist auch in den neueren Kommentaren geschieht, der Versuch RUDOLF BULTMANNs, ein Fragment, der von ihm postulierten *Quelle der Offenbarungsreden* zu eruieren (JE 163; vgl. H. BECKER 67–70).

Gegenüber den Überlegungen zur Traditionsbenutzung des Evangelisten in den Redepassagen wurde insbesondere nach der ‚Struktur‘ von Kap. 6 gefragt. Diese Fragestellung verdankt sich der Beobachtung, daß der Text dieses Kapitels eine einheitliche Konstitution aufweist (zum Aufbau des Textes → 2.3).²⁵ Dieses Moment dient zumindest bei einigen Autoren dem Nachweis der *literarischen Integrität vom Joh 6*; eine Frage, bei der es zunächst um die Zugehörigkeit des mutmaßlich eucharistischen Abschnitts Joh 6,51c–58 geht. Andererseits muß aber in der Linie einer konsequenten Berücksichtigung der Problematik der Einheitlichkeit von Kap. 6 für den Zusammenhang unserer Arbeit aufgezeigt werden, ob Joh 6,1–25 auf separierbares Traditionsgut gegründet ist. Oder liegt es in der Konsequenz der von einer Zahl von Exegeten angenommenen einheitlichen Struktur, daß der Wunderabschnitt von dem Erzähler des ‚sechsten Kapitels‘ produktiv (umgestaltend) und/oder innovativ (konstruierend) erzählt wurde?²⁶ Dann müßte eher die traditionsgeschichtliche Methodik²⁷ angewendet werden. Beachtet man jedoch, daß sich in Joh 6,1ff Passagen finden, die eng in Terminologie und Theologie mit genuinem Stoff des vierten Evangeliums übereingehen und vernimmt man zugleich die Spannungen und Sprünge im Erzählgefälle, so wird es sich als methodisch gerechtfertigt erweisen, Tradition und Redaktion für die Wundersequenz zu scheiden (→ 3.1 und 4.1).

Dieses Problem wird neuerlich zugespitzt durch die Annahme der Kenntnis der Synoptiker beim vierten Evangelisten; er könnte dann einen der synoptisch redaktionell-bearbeiteten Berichte (z.B. den des MkEv) als Einleitung zu seiner Lebensbrotrede nacherzählt haben.²⁸ Die Annahme einer eigenen Überlieferungsgeschichte der Wundererzählung würde sich damit erübrigen.

²⁵ Z.B. I. DUNDERBERG, Johannes 127: „eine größere erzählerische Einheit“; B. KOLLMANN, Ursprung 103: „in sich geschlossener Komplex“; B. LINDARS, JE 234: „a clear internal unity and self-consistency“.

²⁶ Z.B. E. RUCKSTUHL, Speisung, 2003: „ein einziger Verfasser und überlegener Gestalter“, der „eine von den synoptischen Parallelen verschiedene, wenn auch verwandte Überlieferung verwendete“. Allerdings schließt RUCKSTUHL eine Kenntnis der synoptischen Speisungsgeschichte beim vierten Evangelisten nicht aus (aaO. 2206).

²⁷ Gemeint ist hiermit eine Analyse der im Text verwendeten traditionellen Themen, Motive und Begriffe.

²⁸ So z.B. C.K. BARRETT, JE ad Joh 6,1–21 *passim*; W. SCHMITHALS, Johannesevangelium 350: „Die beiden Wunder ... sind frei nach den Synoptikern erzählt“; H. WINDISCH, Erzählungsstil 190f („Johannes hat also eine ganze Anzahl synoptischer ‚Perikopen‘ oder wenigstens ihre Hauptmotive..., zusammen mit einer von ihm entworfenen Zeugnis- und Streitrede in der Synagoge zu einem dramatischen Ganzen organisch zusammengefügt.“ Style 42); F. VOUGA, Jean 6, 269ff; U. WILCKENS, JE 95 (Da Hinweise auf den petrinischen Seewandel, Mt 14,28–31, fehlen, ist MkEv die „Vorlage“ des JE. „Der Joh.evangelist könnte sehr wohl die beiden parallelen Speisungsberichte seiner Mk-Vorlage zusammengezogen

Die solchermaßen wiederum virulent gewordene Frage nach der Kenntnis der Synoptiker beim vierten Evangelisten kompliziert die historische Analyse enorm. Lassen sich Spuren synoptisch-redaktionellen Stoffes fixieren und ist Traditionsbenutzung beim vierten Evangelisten wahrscheinlich zu machen, so könnten diese einerseits vom Evangelisten in seine Tradition eingefügt worden, andererseits in der Tradition selbst bereits vorhanden gewesen sein; möglich wäre auch, daß eine von den Synoptikern selbst abhängige Tradition nochmals durch den vierten Evangelisten synoptisch redigiert wurde. Oder sollten mögliche synoptische Spuren erst postevangeliarer redaktioneller Herkunft sein? Die Zahl möglicher Lösungen und ihrer Probleme ist nicht gering; eine Antwort werden die folgenden analytischen Arbeitsschritte zu erbringen haben.

Jede ermittelbare Form der joh. Wundersequenz ist als Gegenstand des Vergleichs mit den synoptischen Speisungs- und Seewandelgeschichten heranzuziehen. Um diesen Sachverhalt angemessen deuten zu können, ist ein methodisch notwendiger Zwischenschritt einzufügen. Daher wird in einem Exkurs zunächst die Geschichte der vormk. Speisungsgeschichten rekonstruiert, um schließlich die Jesusgeschichte Joh 6,5–25a in ihrem Verhältnis zu den synoptischen Parallelen bedenken zu können. Zur Klärung des formalen Charakters von Speisungswundern und zur Vorbereitung eines qualifizierten Vergleichs wird in einem Exkurs die ältest-zugängliche Form des Speisungswunders durch die Analyse der beiden mk. Speisungen ermittelt. Dieser Zwischenschritt ist notwendig aufgrund des Kriteriums, daß Parallelen, die zu redaktionellen Passagen der Synoptiker bestehen, von entscheidender Bedeutung für die Klärung der Abhängigkeit sind.²⁹ In einem weiteren Schritt findet die formkritische Analyse statt, die sich Aufbau, Struktur und Motivik zuwendet (→ 3.2 und 4.2).

So vorbereitet ist das literarhistorische Verhältnis zu den formalen synoptischen Parallelen zu bedenken. Hierzu wird in einem ersten Zwischenschritt die gegenwärtige Forschungssituation zur Sicherung des methodischen Zuganges analysiert (→ 5). Anknüpfend an die Fragestellungen und die methodischen Prämissen der gegenwärtigen Diskussion wird ein Vergleich vorgelegt, der mögliche Abhängigkeiten prüft und damit Rückschlüsse auf die Entstehung der joh. Form zu gewinnen sucht (→ 6). Die Frage nach dem *Verhältnis zu den synoptischen Evangelien* stellt sich für die Abschnitte Joh 6,1–15 und 6,16–21

und sich durch den Kontext von Mk 8 zu dem kritischen Dialog mit ‚den Juden‘ und zu dem Abschluß mit dem Petrusbekenntnis haben anregen lassen“.).

S.a. I. DUNDERBERG, Johannes 131–174: Speisung, Seewandelbericht und Petrusbekenntnis stammen von dem Redaktor, von dem Kap. 6 ausgearbeitet und in das JE eingefügt wurde. Zur Diskussionslage vgl. F. NEIRYNCK, John and the Synoptics 1975–1990, 50–52.

²⁹ Hierzu s.u. S. 240.

wie bei kaum einem anderen Text des vierten Evangeliums. Eine Gegenüberstellung der Speisungsberichte („*Speisung der Fünftausend*“: Mk 6,32–44 par Mt 14,13–21 par Lk 9,10–17; vgl. Joh 6,1–15; mit dem Seewandel verbunden: Mk 6,45–52 par Mt 14,22–27 vgl. Joh 6,16–21[.22–25a]; „*Speisung der Viertausend*“: Mk 8,1–10 par Mt 15,32–39) zeigt, daß sie inhaltlich und strukturell einen in wesentlichen Punkten übereinstimmenden Vorgang berichten. Wer die Unterschiede zwischen den synoptischen, und hier vor allem dem mk. Bericht, und der joh. Textfolge von Speisung und Seewandel stärker ins Visier nimmt, wird auf eine positive Verhältnisbestimmung zur redaktionellen Ebene der synoptischen Wundersequenz verzichten. Doch auch bei dieser Option kann nicht auf die Beantwortung der Frage verzichtet werden, wie und wann es zu dieser Variationsbreite der vorliegenden Wundererzählungen gekommen ist. Für eine Entscheidung in diesem Problemkreis ist die Untersuchung der synoptischen Berichte, primär der im Markusevangelium überlieferten Speisungen, von äußerster Wichtigkeit.³⁰ Zudem ist als eine interessante Variante der bei den Synoptikern und im JE überlieferten Speisungsgeschichte die Jüngerspeisung bei einer Einladung durch einen Pharisäer in ActJoh 93 zu beachten,³¹ sie teilt mit jenen Speisungen das Motiv einer wunderbaren Speisung mehrerer Personen durch eine kleine Nahrungsmenge.³²

In den beiden letzten Schritten wird zunächst das Ergebnis des Wachstumsprozesses gesichert (→ 7), um schließlich zum synchronen Text zurückzukehren und die Wundersequenz als ein wohlgesetztes Präludium zum sechsten Kapitel zu verstehen (→ 8).

³⁰ Zutreffend formuliert FRANZ NEIRYNCK: „The question whether John depends upon Mark or upon the sources of Mark is primarily a problem of Synoptic criticism“ (John and the Synoptics 87)

³¹ Text und Übersetzung s.u. S. 141.

³² S.u. S. 141ff.

2 Text und Kontext von Speisung und Seewandel Jesu in Joh 6

2.1 Gliederung¹

Sucht man nach den Gliederungsmerkmalen unseres Abschnittes, so sollten einerseits die *unterschiedlichen Textsorten* berücksichtigt werden, andererseits die im Text vorhandenen Trennungs- und Verbindungselemente.² Der Festhinweis V.4 und die Ortsangabe V.59 unterbrechen den Erzählstrom signifikant. Joh 6,59, ein Vers, der im Zusammenhang mit 18,20 (s.a. 7,14.28; 8,20)

¹ Die Literatur belegt eine Reihe unterschiedlicher Gliederungsvorschläge (vgl. z.B. die bei H. WEDER, *Menschwerdung* 365 Anm. 11 [= ZThK 327 Anm. 11] genannte Lit. sowie seinen eigenen Beitrag [*Menschwerdung* 365f; = ZThK 327f]; J. BEUTLER, *Struktur passim* [heraus sticht die Abtrennung der Brotrede: Vv.22–58]; P. BORGAN, *John 6 passim* [auffällig ist die Identifikation der Zwischenpassage unter der Überschrift: „*The Son of Man: the Father's Accredited Envoy*“; aaO. 97]; s.a. die Darstellung bei F.J. MOLONEY, *Son of Man* *89ff), die hier nicht im einzelnen diskutiert werden können; sie zeigen allerdings an, daß keine allgemein anerkannte Kriterienlogik für die Aufteilung dieses Kapitels vorliegt.

Eigenwillig ist die Zergliederung von Joh 6 im kompositionskritischen Kommentar von PETER F. ELLIS: *Die Speisung der 5000*, Joh 6,1–15, weist demzufolge chiasmische Parallelen mit der Samaritaner-Perikope 4,4–38 auf (JE 105f), so daß Joh 4,4–6,15 eine Einheit bilden, die auf das Zeugnis für Jesus (1,19–4,3) antwortet. Joh 6,16–21 wird als eigenständige Einheit unter der Überschrift „*The New Exodus*“ gestellt. Dies sei „numerically and dramatically the central sequence of the whole Gospel“ (aaO. 107). Dieser „turning point“ des Evangeliums erinnere an den Auszug Israels aus Ägypten, den Durchzug durchs Meer und das Essen des Mannas. Würden bei diesem Vorschlag der Einschnitt in Joh 6,1 außer acht gelassen und bleibt zudem der Anklang des Seewandels an die Exodusgeschichten eher unsicher (kein Durchschreiten des Sees durch die Jünger, allein Jesus schreitet über das Wasser), so bleibt die folgende Abtrennung der Brotrede vom Seewandel in der Argumentation von ELLIS eine unverständliche Option. Überhaupt ignoriert die Abtrennung der Speisung von der Brotrede die Übergangspassage 6,26–29 und die thematische Affinität der beiden Abschnitte. Auch die Gliederungssignale des vierten Evangeliums selbst in 6,1 und 7,1 werden m.E. zu Unrecht entwertet.

² J. BEUTLER, *Struktur* 251f, gewährt den Zeitangaben eine große Bedeutung für die Gliederung dieses Kapitels (zu den Zeitangaben s.a. C.H. TALBERT, JE 131, der auf die Abfolge erster Tag [1–15] – Nacht [16–21] – zweiter Tag [22ff] verweist; J.D. CROSSAN, *It is Written* 4). Im folgenden wird ihre Bedeutung geringer veranschlagt, da sie nach der anschließenden Interpretation z.T. als traditionell anerkannt werden, ohne daß der Evangelist ihnen m.E. entscheidendes Gewicht zumißt.

Stellenregister

I. Altes Testament

Exodus

3,14	36
13,17–14,31	204
14,1f	51
14,21	211
14,24(LXX)	213
14,26	211
15,1–19	204
16	62
16,1ff	163
16,4	62
16,15	62
16,18	25
18,21	144
18,25	144
19,20	51
33,18–23(LXX)	217
34,5–9(LXX)	217

Leviticus

23,9	180
23,17	180

Numeri

11,6–9	163
11,13	18
11,31	133
24,15–17	106
27,17(LXX)	120
34,11	82

Deuteronomium

1,15	144
8,3	163
8,16	163
18	102; 103; 104
18,15ff	102; 103; 105; 106

18,15–18	148
18,15f(LXX)	106
18,15	90; 99; 102; 103; 106; 112; 123
18,18f	104; 106
18,18	90; 102; 103; 105; 106; 112
33,8–11	106

Josua

3,1–4,32	204
12,3	82
13,27	82

1Samuel

9,19f	90
-------	----

1Könige

17,1–18,46	164
17	165; 175
17,1–16	164
17,1	164
17,2ff	164; 165; 176
17,2–7	176
17,2–5	164
17,2	164
17,7ff	164; 178
17,7–16	163; 164
17,8ff	165; 166
17,8f	178
17,8	164
17,10ff	165; 166
17,11	164
17,13f	165
17,14	178
17,15	165
17,17ff	164
17,17–24	164
17,17	164
18,1	164

18,3ff	164	43,8	35
18,15	164	43,16	204
18,17ff	164	44,2	35
19,6–8	176	44,6(LXX)	249
19,9–18(LXX)	217	45,9	60
22,17(LXX)	120	47,6–11	210
		51,10	204
2Könige		57,20	34
2,7f	204		
2,14f	204	Jeremia	
4	163	3,15	121
4,1–7	178	5,22	213
4,1	178	6,23	34
4,3	160	10,21	121
4,4	178		
4,6f	160	Ezechiel	
4,6	178	23,2	121
4,7	178	23,4	121
4,25(LXX)	158; 168; 173	34	120
4,27	91	34,14	120
4,38ff	157	34,23–31	120
4,38–41	157	34,23f	121
4,38	169	34,23	123
4,38LXX	167	37,24	121
4,41(LXX)	168		
4,42ff	156; 157; 172	Hosea	
4,42–44	101; 120; 158; 163; 164; 166; 167; 168; 169; 173; 175; 180; 181	13,5–6a	120
4,42	84; 166; 168	Amos	
4,42(LXX)	173	7,8	218
4,43	172; 173	7,8(LXX)	219
4,44	166	8,2	218
5,20	173	8,2(LXX)	219
5,20(LXX)	158; 168	8,3	219
5,26f	90	8,6	219
6,9	90		
8,10ff	90	Jona	
12,32	90	1–2	214
Jesaja		1,4–16	34
14,12–20	210		
17,12–14	214	Micha	
17,12	34	5,3	121
17,14	213		
34,2–4	51	Habakuk	
35,1	131	8,15	213
40,9	249		
43,1	35		

Haggai		Sprüche	
2,6	201	8,28f	213
		30,17	176
Sacharja		Klagelieder	
3,14–16	249	3,55–57	35
3,14	249		
9,9	249	Nehemia	
10,2	120	9,15	62
11,4–17	121		
13,7	122	2Chronik	
Psalmen		18,16(LXX)	120
18	222		
22(LXX)	120; 158	<i>II. Apokryphen und</i>	
22,2(LXX)	158	<i>Pseudepigraphen des Alten</i>	
23	120	<i>Testaments</i>	
23,1	24	Judit	
23,2	24; 130; 131	11,19f	120
23,9	109		
29,10	213	Weisheit Salomos	
46,4	34	10,18f	213
46,5	213	14,3f	213
69	221; 222	16,20	62
74,12ff	213	16,21	26
74,14	204	17,2	33
77,20	204; 213	17,[19]20	33
77,24(LXX)	62; 71; 197	17,[20].21	34
78,24	73	19,12	133
89,10	34; 213		
93,3f	34	Tobit	
93,3	213	5,15	21
106,4–7(LXX)	120		
104,4	34	Sirach	
104,6f	213	24,5f	213
107,25ff	34	48,15	175
107,25f	34	48,24f	91
107,30	37		
144	222	1Makkabäer	
Hiob		1,22f	209
9,8	213	3,55	144
9,8(LXX)	213	4,46	103
26,12f	213	11,6	82
38f	66		
38,4–11	213		
38,16	213		

14,21	103	1QH	
14,41	103	3,1–18	199
2Makkabäer		3,6	199
5,17ff	210	3,12–18	199
5,21	209	6,22–25	199
9,8	210; 213	7,4–5	199
9,10	210	1QM	
9,12	210; 213	4,1ff	144
Syrischer Baruch		11,8f	91
29,5f	150	1QS	
Äthiopischer Henoch		2,21	144
10,18f	150	9,9–11	104; 106
		9,11	105; 106
Oracula Sibyllina		1QSa	
III 744–750	150	1,14f	144
IV 76–78	208	1,27–2,1	144
		2,11	144
Psalmen Salomos		2,22	144
2,25ff	210	4Q 174 Flor	
2,25–29	210	III,11–12	105
2,28	210		
2,29	210	4Q 175 Test	104
17,40	120		
Testamente der Zwölf Patriarchen		4Q 375	
T. Benjamin		Frgm 1 I Z. 1–3	104
IX,2	103	4Q 377	104; 106
T. Levi		Frgm 2 II Z. 5	104
VIII,15	103		
T. Naphtali		4Q 521	105
VI,1–10	199	Z. 1f	105
VI,9	229	Z.5	121
VIII,1	229		
<i>III. Qumran</i>		4Q534,7–9	91
CD		11Q 13 Melch	
7,18–21	105	II,18	104; 105; 106
13,1	144		
19,7–11(B)	122		

<i>IV. Jüdisch-hellenistische Literatur</i>	65f	122
Joseph und Aseneth	De Congressu Eruditionis Gratia	
4,7	93	203
25,5	De Josepho	
26,6	2	123
28,15	De Mutatione Nominum	
28,17	116	122
Josephus	De Posteritate Caini	
Antiquitates Judaicae	67	120
11,56	68	121; 122
17,271f	98f	122
17,273ff	De Somniis	
17,278ff	II 153	122
17,285	De Specialibus Legibus	
18,26	II 142	122
18,28	II 175	174
19,5	III 57	174
19,6	IV 192	91
20,97f	De Vita Contemplativa	
20,160	66f	134
20,167f	De Vita Mosis	
20,168ff	I 60–65	123
De Bello Judaico	I 60	123
2,55	II 3	100
2,56	Quis Rerum Divinarum Heres sit	
2,57ff	191	25
2,60ff	Quod Seterius Potiori insidiari soleat	
2,258ff	25	122
3,57	Ps-Philo	
3,464	De Jona	
3,506	108f	91
4,456	<i>V. Neues Testament</i>	
4,510	(Verweise sind nur aufgenommen, soweit sie nicht aufgrund der Überschriften aufzufinden sind; auf die Aufnahme von Joh 6,1–25 wurde verzichtet, da hierzu die gesamte Arbeit zu vergleichen ist.)	
5,427	Logienquelle	
7,26ff	4,1ff	110
7,29	4,5ff	113
7,153–155	7,19	97
7,437	Vita	
349	349	82
Philo	De Agricultura	
44	44	120
51	51	122

11,17	90; 182	14,22–27	9
		14,22	226; 270
Matthäus		14,23	188; 193; 213; 265
3,11	97; 237	14,24b–27	189
4,3f	176	14,24	212; 223
4,18	83	14,25	228
4,25–5,1	51	14,26	199; 221; 228
4,25	50	14,28ff	229
5,1	50; 51; 52; 265; 270; 277	14,28–31	7; 214; 216
5,15	250	14,28	221
5,32a	139	14,30f	219
6,6b–13	262	14,31	264
6,30	221; 264	14,32	189; 227; 228
7,28f	50	14,33	214
8,3	221	14,34	188
8,5–13	232	15,29–31	52; 265
8,13	242	15,29	50; 52; 83; 270
8,15	242	15,30	50; 269; 270
8,18	221	15,32–39	9
8,25f	221	15,32	87; 88; 120
8,26	93; 221; 264	15,33	88; 138
8,27	250	15,36	88
8,32	221	15,37	259; 270
9,35–10,16	262	15,38	180
9,35–38	262	16,8f	93
9,36	120; 262	16,8	264
10	262	16,9f	117
10,24f	242	16,18	221
11,14	175	17,7	249
11,17	236	17,20	221; 264
11,19	151; 152	18,3	242
12,13	221	18,6	221
12,15	263	18,17	221
12,49	221	19,1	118
13,2	119	19,2	263
13,53–58	262	20,1ff	21
14	116; 230	20,34	120
14,1–12	262	21,5	242
14,13–21	9	24,20	262
14,13f	118	26,26–28	76
14,13	50; 119; 265; 269	26,26	96; 133
14,14	50; 120; 265; 267; 270	26,51	221
14,15	18; 88; 119; 262	26,60b–61	232
14,18	265	27,62	119
14,19	221; 263; 264	28,4	228
14,20	259; 265; 270	28,5	228; 249
14,21	180; 264	28,7	45
14,22–34	227	28,9f	242
14,22–33	187; 220; 221	28,9	228
		28,10	228; 249

28,16ff	45	4,40	223
28,17	228	4,41	250
		5	129
Markus		5,1	256
1,3parr	237	5,2	119
1,7	237	5,5	256
1,8parr	237	5,6	137
1,14	118; 120	5,13	84
1,16	83	5,14	126
1,19f	119	5,18	119
1,21ff	123	5,19f	129
1,21	11; 119	5,21ff	123
1,22	119	5,21	84; 119; 123; 256
1,32	126; 254	5,24	119; 123
1,35ff	119	6,1–10,1	251
1,35	119; 256	6,1–8,21	257
1,38	126	6,1–7,23	251
1,39	11	6,	116; 163; 230; 262; 271
1,41	120	6,1–6a	262
1,45	119	6,2	11; 120; 123; 226
2,1–3,6	235	6,4parr	233
2,2	119	6,6b–56	118
2,8parr	90	6,6b–52	136
2,10	256	6,6b–13	118
2,13–17	151; 152	6,6	120; 126
2,13	119	6,7–8,26	252
3,7ff	119	6,7ff	119
3,7–12	117	6,7	127; 130
3,7	119	6,12f	119
3,9	119	6,12	127
3,20	119	6,14ff	175
4,1	119; 256	6,14–29	262
4,2	120	6,14–16	118
4,10	256	6,15	175
4,20	256	6,17–29	118
4,30	255	6,30ffparr	232
4,31	256	6,30ff	84; 163
4,34	119	6,30–52	271
4,35–6,52	117	6,30–44	2
4,35–5,43	117; 123	6,30–34	266
4,35ff	229; 230	6,30	191
4,35–41parr	204	6,31–52	117
4,35f	119	6,31–34parr	263
4,35	31; 126; 254	6,31–34	17
4,36	119; 139; 219	6,31f	266
4,37ffparr	199	6,31	256; 265; 266
4,37–41	217	6,32–44	9
4,37	119; 203; 229	6,32f	84
4,39	202; 219	6,32	84; 266; 271
		6,33f	266

6,33	84	7,34	134
6,34–44	182	8,1–29	251
6,35ff	138; 153; 161; 162; 184	8,1ff	84; 127; 129; 153; 268
6,35–38	88	8,1–10	9
6,35–37	162; 266	8,1b–5	88
6,35	88; 266	8,1	87; 88; 123
6,36ffparr	89	8,2ff	161; 162
6,36	18; 139	8,2–4	130
6,37–39parr	263	8,2f	120; 125; 156; 161
6,37	89; 92; 258; 261; 264	8,2	120; 122; 130; 184
6,38	88; 138; 221	8,4	88; 134
6,39f	262; 266	8,5	88
6,40	162	8,6	88; 162; 256
6,41fparr	261	8,7	88; 132; 136; 155; 159
6,41	88; 138; 148; 162; 263; 266	8,8	270
6,43	138	8,9	135; 161; 255
6,44	161	8,10	119
6,45–8,26	250	8,11–13	136; 251
6,45ffparr	198; 230	8,11	252
6,45ff	139; 189; 198; 219; 220; 222; 230	8,13	256
6,45–52	9; 118; 187; 220	8,14ff	119; 135; 151; 220
6,45–47	216	8,14–31	135
6,45f	191	8,14–21	251; 252
6,45	48; 112; 119; 139; 149; 189; 219; 226; 266	8,17f	129
6,46	86; 112; 139; 213	8,19f	135; 257; 259
6,47ff	119	8,19	117
6,47	28; 31; 84; 126; 188; 193	8,21	129; 135; 257
6,48–51	189; 216	8,22	257
6,48	84; 198; 213; 216; 217; 218; 219; 222; 228; 229; 230	8,26	123
6,49	84; 199; 228	8,27ff	118; 250
6,50	190; 199; 221; 228	8,27–33	250; 251
6,51par	230	8,27fpar	175
6,51	189; 212; 219; 227; 228; 230	8,27	126
6,52	125; 129; 135; 136; 216; 220	8,31	120
6,53–56	117; 118; 257	8,32	128
6,53	188; 256	9,2	119; 256
6,54	119	9,3	256
6,56	126; 269	9,8	256
7	129	9,14	123
7,24	218; 257	9,20	256
7,31–37	136	9,22	120
7,31	257	9,28	119
7,33	119	9,30	218
		9,31	120
		9,36	120
		10,1–12	139
		10,1	118; 120
		10,2	139
		10,4	139
		10,11	139

10,12	139	5,1	82
10,15	242	5,10	249
10,26	226	6,17	50
11,12–14	176	6,40	242
11,13	137	6,49	256
11,15ffparr	232	7,1ff	238
11,17	120	7,1–10	232; 239
12,15parr	90	7,36–50	239
12,35	120	7,36	141
12,37	123	8,25	93; 250
13,2	232	8,29	250
13,3	119; 256	8,35	250
14,3–9parr	232	8,37	250
14,17	126; 254; 262	9,2	267
14,22–24	76	9,9	267
14,22	96; 133; 134; 148	9,10ff	84
14,27	122; 151	9,10–17	9; 269
14,32	256	9,11, 265	270
14,35	256	9,12	88; 119; 262
14,49	120	9,14	265; 270
14,54	137	9,17	259; 265; 270
14,57f	232	9,18–21	269
15,6ff	139	9,18	250
15,6	139	9,19	268
15,9	139	9,20	267
15,11	139	9,21f	267
15,15	139	9,47	90
15,33	256	10,38–42	239
15,40	137	11,37	141
15,42	126; 254	12,28	221
16,5	228	12,37	217
16,6	228	13,10–17	267
16,7	45	14,1	141; 142
18,27	120	15,2	152
		16,18a	139
Lukas		17,7	217
1,12	228	18,17	242
1,13	228; 249	18,35–43	267
1,19	228	18,40	221
1,20	228	19,1–10	152
1,29	228	22,3	232
1,30	249	22,19f	76
2,9	228	22,19	96; 133
2,10	228; 249	22,34	232
3,16	237	22,66f	232
4	268	22,71	232
4,3f	176	23,14f	232
4,16ff	268	23,22	232
4,42	119	23,4	232
		24,5	228

24,13ff	152	2	46; 61
24,30ff	152	2,1ff	51; 114; 176; 197; 216
24,30	262	2,1	46
24,36–49	239	2,6	51
24,37	228	2,9	89
24,39	228	2,11	18; 26; 27; 52; 64; 86; 89; 277
Johannes		2,12ff	42
1–4	42	2,12	41; 46; 190
1	49; 269	2,13ff	41; 61
1,1–18	4	2,13	46; 86
1,4f	33	2,14ff	232
1,5	64	2,15	212
1,9	33	2,16	236
1,10f	64	2,18	42; 61
1,11–13	281	2,19	92; 232
1,11	281	2,21f	61
1,12f	281	2,21	92
1,14	18; 63; 277	2,23ff	85
1,16f	51	2,23	26; 47; 52; 85; 86; 112
1,17	18; 97	2,24f	27; 112
1,19ff	232	2,24	91
1,20	102	2,25	89
1,21	101; 102; 103	3	5
1,22f	237	3,1ff	41
1,25	101; 103	3,2	26
1,26	237	3,3	242
1,27	237	3,5	242
1,28	89	3,14	92
1,29	193	3,16	65
1,31	237	3,17	97
1,32	237	3,22	41
1,33	237	3,27	11
1,35ff	22	4	102
1,35	193	4,1	41; 42
1,37	49	4,2	41
1,38	49	4,3	42; 46; 271
1,39	49	4,4ff	1
1,40	22; 49; 88; 93	4,8	41; 86
1,41	88	4,11	89
1,42	22; 88; 91	4,14	56; 97
1,43	49; 88; 193	4,16ff	90
1,44	22; 88; 93	4,16–18	91
1,45	63; 88	4,19	90; 91; 101; 102
1,46	88	4,25f	102
1,47	91	4,27	41; 86
1,48	88	4,30	30; 189
1,49	97; 109; 111	4,31	41; 86
2,1–4,54	41	4,33	41; 86
		4,35–38	234

4,35	87	6,26–29	67; 197
4,42	102; 212	6,26f	60; 67; 71; 72
4,43	46	6,26	1; 26; 49; 50; 60; 72; 97; 251; 278
4,44f	89	6,27	72
4,44	233	6,28–51	72
4,45	47; 85; 112	6,28f	60
4,46ff	42; 47; 50; 57; 85; 114; 190; 232; 238; 270; 277	6,29	60
4,46–54	118; 239; 272	6,30–51b	74
4,46–53	85	6,30ff	198
4,46	43; 269	6,30–35	71
4,48	17	6,30f	60
4,50ff	242	6,30	1; 26; 55; 57; 71
4,50	146	6,31–58	47
4,52	87; 95	6,31ff	99; 112
4,53	27; 87; 95	6,31–35	71
4,54	26; 41; 46	6,31f	101
5–11	42	6,31	26; 47; 55; 73; 97; 197
5	4; 43; 46; 82	6,32–46	73
5,1ff	43; 47; 50; 82; 85; 113; 270; 277	6,32f	73; 158
5,1–16	110	6,32	47; 55; 56; 74; 96; 197; 284
5,1–9	118; 235	6,33f	55
5,1	3; 41; 43; 46; 52; 86	6,33	1; 55; 56; 75; 284
5,2	3; 41	6,34–40	73
5,2–16	107	6,34f	72
5,3	269	6,34	39; 55; 89; 174
5,7	269	6,35–47	69
5,9c–16	41	6,35–40	71
5,9c–13	41	6,35	1; 36; 47; 50; 55; 56; 57; 74; 76; 78; 96; 184; 282; 283
5,14	41	6,36	50; 55; 57; 71
5,15ff	27	6,37	55
5,15–18	41	6,38	55; 75
5,16	42	6,39f	71
5,17ff	82	6,39	55; 72
5,18	42	6,40	1; 50; 55; 57; 72
5,37–47	47	6,41–51	71
5,39f	47	6,41–48	73
5,39	63	6,41–46	71
5,45–47	97	6,41f	54; 279
5,46f	47	6,41	1; 36; 50; 55; 71; 75; 196; 280; 282; 285
5,46	47; 63; 102	6,43ff	5
5,47	42	6,43	75
6,1–7,10	251	6,44f	283
6	56	6,44	1; 55; 71; 72
6,25bff	5; 51	6,45	50
6,25–29	278	6,47–58	73
6,25	67; 226		
6,26–66	251		
6,26ff	49; 67; 74; 75		

6,47	55; 57; 71; 74; 75	7,1	4; 41; 42; 43; 83; 190
6,48–58	66; 69; 71	7,2	43; 86
6,48–51	71; 74	7,10	46
6,48	1; 36; 55; 184; 282; 283	7,14	10
6,49–58	66; 73	7,19ff	43
6,49f	55	7,21–24	107; 110
6,49	26; 55; 97	7,23	43
6,50f	75	7,27f	89
6,50	26; 55; 69; 97; 197	7,28	10
6,51–58	3; 6; 7; 192	7,31	26
6,51c–58	55; 56; 67; 81; 96; 197; 198	7,39	89
6,51	1; 26; 36; 55; 97; 112; 282	7,40f	102
6,51b	56; 76	7,40	101; 102; 103
6,51c	55; 56	7,52	103
6,52	26; 50; 55; 97	8,1–10	2
6,53	26; 55; 56; 97	8,12	49
6,54	55; 112	8,14	89
6,55	56	8,16	112
6,56	56	8,20	10; 89
6,57	55	8,29	112
6,58	26; 55; 67; 97; 197	9	1; 11; 13
6,59–65	72	9,1ff	113
6,59	80; 192; 193	9,1–34	118
6,60ff	1; 54; 55; 67; 75; 280	9,3	277
6,60–71	72; 286	9,3b	18
6,60f	76	9,4	53
6,60	75; 76; 223; 251	9,9	35
6,61	50; 67; 75; 89; 285	9,16	26
6,62f	75	9,17	101; 102; 106
6,62	56; 57; 67	9,22	76
6,63	55; 75	9,29f	89
6,64	52; 55; 57; 89; 91; 92	9,38	27
6,65	55; 285	9,39ff	27
6,66ff	49	10	13
6,66–71	72; 251	10,30	282
6,66	74; 75; 196	10,31ff	27
6,67f	76	10,38	76
6,67	287	10,40	46; 271
6,68f	1; 2; 58; 75; 269; 280; 285	10,41	26
6,68	19; 22; 39; 55; 88; 284	11	1; 45; 59
6,69	55; 57	11,4	18; 64; 277
6,70f	52; 281	11,7	41
6,70	4	11,11–14	92
6,71	2; 285	11,11	41
7–10	43	11,25	73
7–8	13	11,27f	49
7,1ff	234	11,27	27; 97
		11,39ff	27
		11,41	87; 96
		11,47ff	27

11,47	26	17,21–23	76
11,49–52	102	17,26	76
11,51	89	18	46; 223
11,54ff	46	18,1f	46
11,54	271	18,1	46; 47
11,55	86	18,2	46
12,1–8	232; 239	18,3	52; 233
12,5	242	18,4	92
12,12ff	46	18,5f	35
12,12	193	18,5	52
12,13	97; 109; 111; 215	18,10	22
12,15	109; 111; 215; 249	18,11	22
12,18	26	18,12	233
12,20–30	12	18,15	22
12,21	88	18,16	22
12,22	22; 88; 93	18,17	22
12,26	49	18,18	22
12,33	89	18,19f	232
12,37	26	18,20	10
12,50	13	18,21	285
13–14	46	18,24	232
13	70; 95	18,25	22
13,1	13; 86; 92	18,26	22
13,2	46; 232	18,27	22
13,6	22	18,28–32	285
13,7	41	18,33	97
13,8	22	18,36	99; 111; 215; 278
13,11	89	18,37	111
13,16	242	18,38	232
13,27ff	52	18,39f	139
13,27	232	18,39	97
13,30	33	19,3	97
13,33	103	19,4	232
13,34f	286	19,6	232
13,36	22	19,8	41
13,37	22	19,9	89
13,38	91; 232	19,19	97
14,6	73	19,21	97
14,10f	76	19,28ff	41
14,20	76	19,28	41; 92
15–16	46	19,36	95
15,4–7	76	20	26; 45; 46
15,16	4	20,1	34
15,19	4	20,2	22
15,20	242	20,3	22
16,2	76; 92; 287	20,4	22
16,27	89	20,12	34
16,32	112	20,14ff	34
17	46; 87	20,14–18	242
17,1	87	20,19–29	239

20,30f	45; 287	Epheser	
20,30	26; 85	2,13f	74
20,31	63	2,16	74
21	45; 46; 279	1Timotheus	
21,1ff	26; 83; 219	4,3f	96
21,1	4; 41; 46; 83; 217	Hebräer	
21,2	22	11,38	138
21,3	22	Jakobus	
21,7f	220	3,4	250
21,7	22; 83; 220	2Petrus	
21,12	4	2,17	250
21,15	22	1Johannes	
21,17	22	1,1–4	274
21,20	22	1,1	184
21,21	22	2,18ff	287
Apostelgeschichte		3,24	76
3,22f	106	4,8	65
6,14	232	4,9	97
7,37	106	4,10	97
7,52	106	4,12f	76
9,5	228	4,15f	76
10,16	256	Apokalypse	
14,11ff	110	6,6	173
18,9	249	22,8f	110
21,31ff	233		
22,3	228	<i>VI. Neutestamentliche Apokryphen</i>	
23,2f	233	Acta Apostolorum Actus Vercellenses	
24,6	217	S. 51	229
26,15	228	Acta Apostolorum Apocrypha	
27,24	249	Acta Joannis	
28,9	269	93	9; 117; 141; 142; 147; 151; 152; 153; 161; 165; 167; 180; 195
Römer		Acta Thomae	
14,6	96	47	140
1Korinther			
10,30	96		
11,23f	133		
11,24f	76		
11,24	96		
16,22	96		
2Korinther			
11,26	138		

Oracula Sibyllina (Christliche Texte)

I 356f 140
VIII 275 140

VII. Apostolische Väter

Didache

9–10 96; 134
9,1 96
9,2 95
9,3 95
10,1 96
10,6 96
10,7 96
14,1 96

Papias

Fragmenta

III (= U.H.J. Körtner Nr. 6), 33

VIII. Altkirchliche Schriften und Autoren

Justin

Apologia I
67,3 246

Origenes

Contra Celsum
2,34f 285

IX. Rabbinische Literatur/Judaica

Mischna

Pea
VIII,7, 23

Babylonischer Talmud

Baba Metsia
59b 203
Horajot
11b Baraita 178
Joma
39a 180

Ketubbot

106a 166; 180
Schabbat
21b 178
33b 176

Taanit

24a 176; 177
24b–25a 177; 181

Palästinischer Talmud

Berakhot

9,13b 203

Chagiga

78a II 5–8 179

Chagiga II

77d 45 155

Sanhedrin

23c 33 155

Haggada-Bücher

Meggillat Taanit

9 178

Mekhilta

zu Ex 14,21 214

Targum zu Hiob

9,8 213

X. Außerchristliche antike Literatur

Aelianus

Variae Historiae

II 26 206

IV 17 206

Alkaios

78D 3f 202

78D 5f 205

78D 11f 202

Apollodoros von Athen

Bibliotheca

I 4,3 205

Apollonius Rhodius		Dio Cassius	
I, 182–184	205	Historiae Romanae	
		59,17,1–3	209
Aristides, Aelius		Dion Cocceianus von Prusa (Chrysostomus)	
Orationes		Orationes	
42,10	203	III 30	207
43,2	203	III 31	207
43,25	202	XI 129	207
45,1	207		
45,29	203		
45,33	203		
46,19	205		
Aristophanes		Diodoros Siculus	
Vespae		Bibliotheca Historica	
718	173	IV 43	202
Arrianus		Diogenes Laertius	
Indica		Vitae Philosophorum	
34,12	35	II 48	49
		VI 60	176
Artemidoros		Dionysios Halicarnassensis	
Oneirocriticus		Antiquitates Romanae	
I,69	174	II 25,2	174
Athenaios		Einsiedeln Eklogen	
Deipnosophistae		2,35	212
IV 128c–130d	21	Epiktet	
IV 130a	160	Dissertationes	
IV 130c	160	II 19,28f	203
V 214f	173	Eunapius	
VII 276e–f	84	Vitae Sophistarum	
IX 385b–386a	84	458	256
IX 385b–386b	84	Frontinus	
Augustus		Strategemata	
Res gestae		4,1,25	173
5	150	4,1,37	173
Calpurnius Siculus		Herodot	
3,84f	173	Historiae	
Cicero		IV 3	207
De legibus		VII 34	208
I 5	207		

VII 35	208
VII 36	208
Hipponax	
35,6	173
Homer	
Ilias	
13,26ff	205
13,26–31	205
20,223–225	206
20,227	206
20,228f	206; 207
Q. Horatius Flaccus	
Carmina	
II 19,7	199
II 19,17	214
Saturnae sive Sermones	
II 8,11–13	159
Hyginus	
Fabulae	
14,15	205
Hymnen, Homerische	
3,394–439	229
33,6ff	202
33,11ff	202
Iamblichos	
De Vita Pythagorica	
134	206
135f	90
135	206
136	206
Isokrates	
Orationes	
X 38	150
Julianus, Flavius Claudius	
Orationes	
VII 219D	206

Lukian	
Navigium	
9, 31	202
Philopseudos	
13	207
Quomodo Historia conscribenda sit	
8	207
Verae Historiae	
I 2	207
II 4	207
Lysias	
Orationes	
2,29	208
Menander	
Frgm 924K	208; 209
Oracula Sibyllina	
XII 104	83
Ovidius	
Metamorphoses	
VIII 679	179
XI 5,5	203
Pausanias	
Graeciae Descriptio	
VI 7,4	82
Philostratos, Flavius	
Vita Apollonii	
III 27	179
VIII 7,9	90
Platon	
Politicus	
268a	123
Respublica	
I 345b–345e	123
Plinius der Ältere	
Naturalis Historia	
V 71	82; 249

XVIII 15	173	Domitianus 4,3	108
XVIII 71–75	173	Domitianus 7,1	108
Plutarch		Themistios	
Alexander		Orationes	
17	208	I 10a	131
Antonius		Theokrit	
45,8	173	Idyllia	
Coriolanus		22,8ff	203
38	194	22,19f	203
38,3	194	Vergil	
De Pythiae oraculis		Aeneis	
404b–405d	194	V 817–821	205
Nicias		Xenophon	
29	173	Anabasis	
Quaestionum convivialium		VI 6,21	35
IV 667f	84	Memorabilia Socratis	
Porphyrios		III 2,1	123
Vita Pythagorae		III 14,2	84
29	90; 206	<i>XI. Antike Inschriften</i>	
Poseidonius von Apameia		Corpus Inscriptionum Judaicarum	
FGrH 87 F 36	173	II 1537	203
Ps. -Eratosthenes		Epidaurische Iamata	
Catasterismi		A 3	157
32	205	A 4	157
Seneca		A 9	157
De Brevitate Vitae		B 16 (36)	157
18,5	209	<i>XII. Papyri</i>	
Epistulae ad Lucilium		BGU	
18,10	173	423,6–8	203
Hercules furens		P. Egerton 2	243
322–324	206	Papyri Graecae Magicae	
Strabon		1,96ff	179
Geographica		1,103f	179
XVI			
2,45	82		
C. Suetonius Tranquilius			
De Vita Caesarum			
Augustus 24,2	173		
Caligula 19,3	209		

1,119–125 204
 34,1–24 204

XIII. Weitere Quellentexte

Buddhistische Traditionen

Fa Kiu P'i Yu King
 4 211
 Jâtaka
 190 211
 Mahâvagga
 I,20,16 211

XIV. Märchen und Sagen

Die drei Bergleute im Kuttenberg
 (Gebrüder Grimm Nr. 1)

178; 180

Le poirier merveilleux

176

Autorenregister

- Achtemeier, P.J., 44; 117; 118
Aland, B., 20; 28; 39; 84; 85; 139; 193
Aland, K., 20; 28; 39; 84; 85; 139; 193
Almquist, H., 173
Anderson, P.N., 3; 4; 12; 19; 73; 74; 236; 280f
Ashton, J., 4; 43; 245
Aufhauser, J., 211
Aune, D.E., 21; 173
- Baarlink, H., 163; 182; 251; 252
Backhaus, K., 2
Bailey, J.A., 236
Balch, D.L., 21; 23; 150; 151
Balz, H., 123; 249; 250
Bammel, E., 115
Barnett, P.W., 108; 149
Barrett, C.K., 7; 14; 15; 20; 62; 70; 75; 83; 85; 110; 112; 218; 238; 244; 249
Bauer, W., 20; 23; 28; 39; 57; 84; 139; 193; 229; 233; 245
Bauernfeind, O., 104; 173
Baumgartner, W., 166
Baur, F.C., 233; 242
Beasley-Murray, G.R., 5; 36; 79; 183; 198; 231; 239
Becker, H., 6
Becker, J., 5; 37; 41; 46; 56; 64; 68; 75; 78; 79; 83; 85; 86; 88; 90; 98; 99; 101; 103; 152; 183; 184; 189; 190; 191; 197; 229; 245; 251; 286
Beckmann, K., 33
Belelli Marchesini, B., 84
Bell, H.I., 243; 244
Belle, G. van, 4
Ben-David, A., 21; 173; 174
Berg, W., 199; 204; 211; 215; 218
Berger, K., 35; 43; 45; 69; 84; 108; 109; 155; 166; 175; 199; 236; 241; 245
Bergh van Eysinga, G.A. van den, 211
Bergmeier, R., 227
Bernard, J.H., 196; 218
- Bertram, G., 198
Betz, H.D., 206; 207
Betz, O., 104; 199
Beutler, J., 1; 4; 10; 12; 37; 49; 58; 59; 62; 73; 102; 121; 190; 196; 238f; 284; 285; 287
Bieler, L., 90; 204
Billierbeck, P., 155; 166; 176; 178; 180; 203
Bittner, W.J., 47; 99; 102
Bjerkelund, C.J., 11
Blackburn, B., 181; 206; 213; 218; 219
Blanck, H., 84
Blank, J., 12; 60; 64
Blinzler, J., 95; 115; 117; 231; 233; 234; 236; 238; 244; 246
Boismard, M.-É., 42; 102; 106; 119; 263; 266; 267
Böker, R., 206
Bolyki, J., 115; 134; 150; 152; 168; 267
Boobyer, G.H., 134
Borg, M.J., 2; 152
Borgen, P., 10; 15; 47; 58; 60; 62; 69; 70; 73; 79; 236; 239f; 243
Borig, R., 74; 76
Bornemann, E., 30; 189
Bornkamm, G., 66; 74; 75; 152
Bösen, W., 82; 261; 266; 268
Bousset, W., 206; 207; 233
Bovon, F., 93; 140; 183; 267
Braumann, G., 221; 222
Breuss, J., 197
Brodie, T.L., 239
Brown, R.E., 14; 20; 30; 51; 70; 76; 79; 88; 112; 168; 193; 199; 221; 247; 287
Bull, K.-M., 231; 240; 242
Bultmann, R., 6; 12; 14; 30; 42; 52; 57; 64; 73; 74; 77; 88; 98; 103; 124; 125; 137; 138; 139; 159; 176; 183; 189; 192; 197; 198; 204; 207; 212; 217; 219; 229; 231; 236; 237; 244; 254

- Burchard, C., 109
 Busse, U., 240; 261; 266; 267; 268
- Cancik, H., 199; 200
 Canghai, J.-M. van, 117; 119; 120; 122;
 125; 128; 133; 137; 148f; 176; 177;
 181; 194; 254
 Carson, D.A., 245
 Clemen, C., 207; 211
 Collins, A.Y., 198; 202; 204; 205; 207;
 209; 213; 214; 218
 Collins, J.J., 104; 105
 Conzelmann, H., 33; 42; 43; 250; 268
 Corley, K.E., 142; 261; 264
 Crossan, J.D., 10; 14; 16; 17; 48; 66; 70;
 96
 Cullmann, O., 70; 236
 Culpepper, R.A., 1; 3; 13; 18; 19; 22; 26;
 27; 30f; 45; 70; 279
 Cumont, F., 203
- Dauer, A., 46; 239f; 243
 Deines, R., 152
 Deissmann, A., 203; 222
 Dekker, C., 4
 Delebecque, E., 42
 Dellling, G., 75; 91
 Denaux, A., 238; 239
 Denis, A.-M., 133; 188; 190; 212; 215;
 253
 Derrett, J.D.M., 60
 Dettwiler, A., 6; 77; 78
 Dexinger, F., 103; 105; 106
 Dibelius, M., 127; 134; 182; 198; 211;
 217; 244
 Dietrich, W., 178
 Dietzfelbinger, C., 6; 33; 64
 Dodd, C.H., 87; 101; 108; 217; 234; 235;
 236; 251
 Dommershausen, W., 209
 Donfried, R.P., 127; 128
 Dormeyer, D., 198; 201; 235
 Dowell, T.M., 242
 Dschulnigg, P., 259
 Duke, P.D., 20
 Dunderberg, I., 4; 5; 7; 8; 11; 12; 30; 32;
 36; 37; 38; 42; 43; 47; 52; 53; 73; 81;
 85; 86; 88; 90; 94; 98; 109; 112; 118;
 120; 124; 125; 126; 127; 129; 130;
 131; 135; 188; 190; 191; 212; 217;
 223; 231; 233; 234; 236; 237; 238;
 239; 240; 241; 246; 251; 253; 254;
 255; 256; 258; 259; 265; 266; 269;
 270; 284
 Dunn, J.D.G., 69; 75; 102; 108; 115; 149;
 187; 236
- Egger, W., 118; 120; 121; 124; 130; 253;
 263
 Elliger, K., 204
 Ellis, P.F., 10; 79
 Erlemann, K., 244
 Ernst, J., 101; 102; 233; 268
 Esser, D., 198; 217
 Evans, C.A., 2
- Fabry, H.-J., 91; 204
 Faure, A., 4
 Fiebig, P., 177; 181
 Fitzer, G., 47
 Fitzmyer, J.A., 139; 183; 250; 261; 268
 Fleddermann, H., 218; 219
 Flusser, D., 210
 Fohrer, G., 90; 91; 167
 Fortna, R.T., 14; 82; 83; 86; 89; 98; 112;
 175; 188; 189; 196
 Fowler, R.M., 120; 124; 127; 129; 131;
 135
 Franck, E., 245
 Frankemölle, H., 222; 264; 265
 Freed, E.D., 62; 249f
 Frenschkowski, M., 212; 223; 228
 Frey, J., 64; 66; 71; 78; 87; 88; 89; 95;
 147; 151; 152; 163; 181; 280; 285
 Frickenschmidt, D., 245
 Friedrich, G., 115; 122; 123; 131; 136;
 137; 140; 153
 Fuller, R.H., 163; 217
- Gärtner, B., 252
 Galling, K., 174
 García Martínez, F., 104; 105
 Gardner-Smith, P., 42; 93; 233; 234; 235;
 236; 237; 238; 253
 Gauger, J.-D., 140; 208
 Geisau, H. von, 205; 206
 Genette, G., 26; 241
 George, A., 203
 Georgi, D., 26; 34; 213
 Gese, H., 101; 103; 104; 164

- Giblin, C.H., 30; 79; 189
 Gillmayr-Bucher, S., 240
 Girard, M., 12; 66; 70; 96
 Glej, R., 205
 Gnilka, J., 51; 52; 89; 96; 117; 119; 120;
 125; 131; 134; 135; 140; 152; 183;
 189; 220; 223; 236; 244; 253; 261;
 262; 264; 274
 Goldschmidt, L., 177
 Goldstein, J.A., 209
 Gossen, H., 176
 Gourgues, M., 231; 236; 238; 239
 Gräßer, E., 149
 Graf, F., 91
 Grant, R.M., 194
 Greeven, H., 262
 Grigsby, B., 199
 Grill, J., 5
 Grimm, J., 178; 180
 Grimm, Werner, 199
 Grimm, Wilhelm, 178; 180
 Gronewald, M., 243
 Guelich, R.A., 118; 124; 128; 134; 140;
 183; 253; 254; 256
 Gundry, R.H., 52; 265
 Gunkel, H., 176; 178; 181; 204; 213; 215
 Gyllenberg, R., 236
- Haacker, K., 211
 Habicht, C., 209
 Haenchen, E., 14; 30; 36; 38; 41; 44; 64;
 79; 82; 83; 85; 86; 98; 103; 108; 134;
 135; 140; 154; 188; 191; 192; 194;
 197; 229; 253
 Hahn, F., 5; 74; 76; 78; 81; 98; 100; 103;
 129; 134; 140; 153; 220
 Hanhart, R., 213
 Hanson, A.T., 62
 Hanson, J.S., 108
 Hare, D.R.A., 202; 265
 Hasitschka, M., 45
 Hatina, T.H., 240
 Heekerens, H.-P., 175
 Heidegger, M., 281
 Heil, J.P., 14; 28; 30; 31; 32; 35; 79; 112;
 182; 188; 199; 200; 213; 214; 217;
 218; 219; 226; 228; 229; 252; 256; 282
 Heinemann, I., 174
 Heise, J., 55
- Heising, A., 95; 103; 133; 135; 148; 163;
 182; 197; 261; 266; 281
 Heitmüller, W., 212; 245
 Held, H.J., 125; 221; 222; 264
 Hellholm, D., 58
 Hengel, M., 1; 19; 62; 63; 64; 75; 83; 91;
 103; 104; 109; 110; 113; 152; 176;
 178; 179; 209; 239; 242; 243; 285
 Hentschel, G., 166; 167
 Hill, D.F., 217
 Hinüber, O. von, 35
 Hirsch, E., 219; 227
 Hoegen-Rohls, C., 6
 Höhne, E., 23
 Hoehner, H.W., 82
 Hörger, M., 177
 Hoffmann, P., 113
 Hofius, O., 18; 64
 Hofrichter, P., 128; 129; 135; 140; 236;
 249; 268
 Holm-Nielsen, S., 210
 Holtz, T., 160
 Holtzmann, H.J., 198; 233; 236; 245
 Homeyer, H., 207
 Hooker, M.D., 123; 131; 140
 Horsley, R.A., 82; 103; 104; 108
 Hoskyns, E.C., 96
 Huck, A., 262
 Hübner, H., 27; 36; 62; 63; 97; 121; 228;
 240
 Hug, J.L., 218
- Iersel, B. van, 117; 125; 133; 134; 138;
 140; 148; 217; 260; 261; 262; 264
 Ittel, G.W., 211
- Jeremias, Joachim, 70; 142; 153; 243;
 244
 Jeremias, Jörg, 200
 Jobst, W., 205
 Johns, L.L., 57
 Johnston, E. D., 253
 Jonge, H.J. de, 233
 Jonge, M. de, 75
 Junod, E., 141
 Jürss, F., 49
- Kaestli, J.-D., 141
 Kaiser, O., 204; 212; 214
 Kappler, W., 213

- Karrer, M., 18; 97; 101
 Kautzsch, E., 103
 Keck, L.E., 117; 118
 Kelber, W.H., 151
 Kertelge, K., 103; 119; 120; 121; 122;
 124; 125; 128; 130; 133; 134; 137;
 138; 144; 150; 183; 199; 203; 204;
 220; 223; 253
 Kieffer, R., 244
 Klatt, N., 210; 211
 Klauck, H.-J., 5f; 33; 203
 Kleinknecht, K.T., 239
 Kloft, H., 21
 Klostermann, E., 160; 220
 Knackstedt, J., 115
 Koch, D.-A., 118; 119; 120; 122; 124;
 124; 125; 130; 136; 137; 253; 257
 Köhler, L., 166
 König, E., 166
 Körtner, U.H.J., 115; 117; 120; 132; 133;
 134; 138; 140; 152; 153; 164; 167;
 181; 183
 Köstenberger, A.J., 54
 Koester, C.R., 69
 Koester, H., 5, 244
 Kolenkow, A.B., 90
 Kollmann, B., 5; 6; 7; 11; 53; 54; 56; 57;
 64; 65; 66; 71; 72; 75; 82; 85; 86; 88;
 96; 98; 134; 149; 150; 163; 173; 175;
 187; 192; 196; 197; 253
 Konings, J., 45; 82; 83; 84; 87; 88; 89;
 92; 93; 94; 97; 98; 101; 103; 111; 112;
 154; 251; 270; 271
 Koskenniemi, E., 163
 Kotila, M., 66; 192
 Kratz, R., 119; 204; 214; 221; 222; 223;
 228
 Kraus, W., 63; 103; 104; 106
 Kraybill, J.N., 173
 Kremer, J., 126; 199; 220; 254
 Kreuzer, S., 103; 105
 Kreyenbühl, J., 219
 Krieger, K.-S., 104
 Kruse, H., 115
 Kügler, J., 4; 11; 15; 22; 56; 58; 60; 64;
 65; 66; 95; 100; 109; 111; 122; 190
 Kümmel, W.G., 238; 242; 245; 246
 Kuhn, H.-J., 90
 Kuhn, H.W., 117; 118; 251
 Kysar, R., 76f; 96; 231
 Laato, A., 103; 104; 105
 Labahn, M., 1; 5; 6; 18; 27; 41; 43; 45;
 49; 51; 57; 59; 61; 87; 95; 99; 100;
 101; 102; 106; 107; 110; 157; 184;
 195; 196; 216; 231; 234; 236; 237;
 239; 241; 243; 245; 272; 280; 281;
 284; 287
 Lagrange, M.J., 20; 62; 96; 217
 Lamouille, A., 42
 Lampe, P., 84; 155
 Lang, M., 41; 45; 46; 139; 232; 236; 239
 Langbrandtner, W., 66; 95
 Latte, K., 174
 Lawler, E.G., 163
 Lee, D.A., 70
 Leisegang, H., 121
 Léon-Dufour, X., 59; 60; 69; 70; 133;
 134; 197; 262
 Leppin, H., 131
 Leroy, H., 245
 Levin, C., 157; 164; 167; 178
 Lichtenberger, H., 104
 Lietzmann, H., 244
 Lightfoot, R.H., 62
 Lindars, B., 4; 5; 7; 19; 20; 36; 47; 69;
 79; 86; 88; 90; 94; 95; 196; 218; 249
 Lindemann, A., 18; 42; 43; 62; 204; 212
 Lövestam, E., 214; 221; 228
 Lohmeyer, E., 118; 119; 217; 262
 Lohse, E., 74; 76; 77; 101; 104; 187; 274
 Longenecker, B.W., 95
 Loos, H. van der, 204; 217
 Lührmann, D., 115; 119; 126; 135; 140;
 176; 243; 244; 251; 256; 257
 Lütgehetmann, W., 54
 Lutz, H.-M., 200
 Luz, U., 50; 52; 140; 150; 163; 181; 183;
 211; 220; 221; 261; 262; 263; 264;
 265; 274
 MacGregor, G.H.C., 95; 96
 Mack, B.L., 118
 Madden, P.J., 3; 30; 32; 35; 36; 39; 187;
 199; 204; 205; 208; 210; 211; 217;
 218; 219; 230; 252; 253
 Maier, J., 103; 104; 108
 Malina, B.J., 51; 154; 173; 174; 177; 218
 Marg, W., 208
 Martin R.P., 69
 Martinez, M., 13; 26

- Martyn, J.L., 175; 195
 Masuda, S., 115; 119; 120; 125; 126;
 127; 130; 131; 134; 137; 138; 140
 Mayeda, G., 244
 Mayer, A., 103; 174; 175
 McGinty, P., 200
 Meeks, W.A., 100; 101
 Meier, J.P., 95; 115; 128; 130; 132; 133;
 134; 139; 140; 149; 156; 157; 158;
 183; 247
 Mendner, S., 187; 230
 Menken, M.J.J., 56; 60; 61; 62; 68; 69;
 71; 74; 76; 103; 112; 249f; 284
 Merk, O., 267; 268
 Merwe, B.J. van der, 204
 Merz, A., 2; 147; 183; 200
 Mettinger, T.N.D., 204; 213; 214
 Metzger, B.M., 82; 195; 197
 Metzner, R., 41; 284
 Meyer, R., 104
 Michel, O., 104; 108; 173
 Müller, D.B., 57
 Milligan, G., 84
 Miranda, J.P., 103; 104
 Moloney, F.J., 4; 10; 12; 16; 18; 24; 32;
 37; 41; 42; 43; 45; 51; 54; 56; 69; 70;
 96; 102; 285
 Montefiore, H., 108
 Moritz, L.A., 173; 174
 Morris, L., 19; 46; 47; 68; 174
 Moulton, J.H., 84
 Müller, G., 218
 Müri, W., 35
 Mumprecht, V., 90
 Mußner, F., 220
 Myllykoski, M., 236; 245

 Natzel-Glei, S., 205
 Nebe, G., 106
 Neiryneck, F., 8; 9; 93; 94; 117; 120; 125;
 126; 128; 130; 136; 187; 221; 231;
 236; 238; 239; 241; 242; 243; 244;
 263; 264; 266; 271
 Nestle, E., 82
 Neufeld, D., 105
 Neugebauer, F., 23; 115; 120; 125; 134;
 149
 Neyrey, J.H., 130; 150; 177
 Nickel, R., 207
 Nicol, W., 112; 175

 Niebuhr, K.-W., 101
 Niederwimmer, K., 95; 96
 Noth, M., 82
 Nützel, J.M., 163; 175

 O'Day, G.R., 14; 36; 112; 212; 214; 282;
 283
 Oberleitner, W., 205
 Obermann, A., 16; 58; 59; 61; 62; 63
 Öhler, M., 105; 118; 168
 Ong, W.J., 181

 Painter, J., 35; 59; 79; 103; 238; 239;
 247; 251
 Park, T.-S., 122; 136; 137; 182; 190; 253
 Parsons, M.C., 36
 Patsch, H., 95; 132; 138; 140; 268
 Paulus, H.E.G., 147
 Pax, E., 200
 Perry, J.M., 76; 96
 Pervo, R.I., 125; 141; 150; 151; 159; 160;
 212
 Pesch, R., 23; 106; 118; 121; 122; 126;
 130; 132; 133; 134; 140; 144; 150;
 166; 182; 199
 Petzke, G., 90
 Philonenko, M., 103
 Pierson, P., 4; 44
 Pilgaard, A., 244
 Pokorný, P., 106; 250; 267
 Popkes, W., 19
 Porsch, F., 244
 Portmann, W., 131
 Potterie, I. de la, 120; 122; 130; 134; 149
 Preisendanz, K., 178
 Pryke, E.J., 120; 125; 126; 130; 134; 136;
 139; 140; 256; 257

 Quesnell, Q., 254

 Radermacher, L., 30; 189
 Rahlfs, A., 213
 Reeg, G., 82; 83
 Reicke, B., 150
 Reim, G., 62; 250
 Reimarus, H.S., 233
 Rein, M., 11
 Reinbold, W., 240
 Reiser, M., 131; 148; 203
 Reitzenstein, R., 204

- Rengstorf, K.H., 160; 268
 Reploh, K.-G., 119
 Repo, E., 140; 180
 Reuss, E., 245
 Reventlow, H. Graf, 147; 201; 218
 Richter, G., 58; 64; 72; 74; 75; 99; 245
 Riedl, H., 85; 99
 Ringgren, H., 204; 213
 Riniker, C., 236; 240; 269
 Rinser, L., 147; 148
 Risch, E., 30; 189
 Ritner, R.K., 178
 Ritt, H., 31; 219; 227; 230
 Roberge, M., 68; 69; 70; 73; 74
 Robinson, J.M., 245
 Rogge, J., 174
 Rohrbaugh, R.L., 51; 154; 173; 174
 Roloff, J., 149; 261
 Rosenbach, M., 174
 Ruager, S., 96
 Ruckstuhl, E., 7; 30; 62; 66; 67; 70f; 76;
 99; 108; 149; 173; 184; 189; 218; 247;
 274
 Rudolph, W., 121; 219

 Sand, A., 220; 261; 263; 264; 265; 274
 Sanders, E.P., 152
 Sanger, D., 62; 63; 240
 Schafer, P., 108
 Schaferdieck, K., 141
 Scheffel, M., 13; 26
 Schenke, L., 5; 11; 29; 30; 43; 47; 49; 56;
 59; 60; 66; 72; 73; 78; 81; 85; 86; 89;
 99; 109; 115; 117; 118; 119; 120; 122;
 123; 125; 126; 127; 130; 132; 133;
 134; 136; 137; 138; 140; 143; 144;
 148; 150; 152; 163; 175; 182; 184;
 188; 189; 190; 191; 192; 194; 196;
 200; 214; 220; 223; 239; 245; 254;
 255; 256; 261; 262; 264; 265; 266; 267
 Schuffman, L.H., 105
 Schlatter, A., 62
 Schlier, H., 70
 Schmauch, W., 51
 Schmid, J., 23; 134
 Schmidt, E.G., 212
 Schmidt, K.L., 118f; 187
 Schmiedel, P.W., 233
 Schmithals, W., 7; 23; 42; 95; 125; 127;
 158; 239; 242; 243; 245; 246; 266
 Schmitt, H.-C., 157; 166
 Schnackenburg, R., 5f; 12; 30; 36; 42; 51;
 53; 54; 56; 62; 66; 83; 97; 101; 102;
 103; 109; 112; 187; 188; 189; 197;
 199; 230; 244; 261; 286
 Schneemelcher, W., 242; 243; 244; 246
 Schneider, G., 49; 261; 267; 268
 Schnelle, U., 1; 2; 5f; 12; 14; 32; 35; 41;
 42f; 45; 46; 47; 49; 53; 56; 57; 61; 62;
 64; 65; 66; 67; 71; 73; 77; 78; 82; 83;
 85; 86; 87; 89; 90; 92; 93; 94; 95; 98;
 99; 100; 102; 103; 109; 111; 112; 117;
 128; 164; 183; 187; 188; 193; 194;
 196; 197; 219; 233; 239; 245; 247;
 250; 251; 252; 253; 254; 271; 274;
 277; 280; 284; 285
 Schnider, F., 38; 42; 46; 83; 85; 86; 89;
 91; 92; 98; 101; 102; 112; 119; 122;
 127; 136; 139; 140; 152; 184; 188;
 192; 193; 194; 196; 217; 219; 220;
 223; 250; 251; 253; 254; 255; 256;
 260; 264
 Schniewind, J., 233; 234
 Schollgen, G., 96
 Scholtissek, K., 3; 19; 20; 45; 49; 63; 68;
 77; 78; 281; 284; 286
 Schramm, T., 268
 Schreiber, J., 133; 135; 137; 140
 Schuchard, B.G., 62; 250
 Schurer, E., 82; 233
 Schurmfel, H., 70; 74; 250; 268
 Schulz, S., 24; 75; 86; 89; 184; 236
 Schwank, B., 60
 Schwankl, O., 29; 30; 32; 33; 63
 Schwartz, E., 37; 73; 188; 190; 237
 Schweitzer, A., 149; 218; 236
 Schweizer, E., 70; 76; 124; 137; 153;
 182; 220; 268
 Schwemer, A.M., 91
 Scriba, A., 201
 Segalla, G., 70
 Segovia, F.F., 6; 240
 Senior, D., 222
 Sevrin, J.-M., 72; 95; 246; 265
 Siegert, F., 91
 Skeat, T.C., 243; 244
 Smalley, S.S., 54
 Smend, R., 178
 Smith, D.E., 142; 152

- Smith, D.M., 102; 109; 231; 234; 235;
 236; 240; 245; 246
 Smith III, M.H., 268
 Snoy, T., 217; 218; 254; 257
 Söder, R., 196
 Söding, T., 111; 283
 Spitta, F., 73
 Stadelmann, D., 175
 Staiger, E., 203
 Stambaugh, J.E., 21; 23; 150; 151
 Steck, O.H., 164
 Stegemann, E.W., 21; 23; 102; 109; 215
 Stegemann, H., 104; 135; 150; 199
 Stegemann, W., 21; 23; 102; 109; 215
 Stegner, W.R., 58
 Stemberger, G., 104; 177; 181
 Stenger, W., 38; 42; 46; 83; 85; 86; 92;
 98; 119; 122; 127; 136; 139; 140; 152;
 184; 188; 192; 193; 194; 196; 217;
 219; 220; 223; 250; 251; 253; 254;
 255; 256; 260; 264
 Steudel, A., 213
 Stibbe, M.W.G., 20; 26
 Stimpfle, A., 64
 Strachan, R.H., 3; 108; 173
 Strack, H.L., 155; 166; 181
 Strauß, D.F., 163
 Strecker, G., 35; 51; 64; 116; 117; 119;
 220; 221; 222; 235; 239; 243; 245;
 246; 264; 265
 Stuhlmacher, P., 73; 251
 Suhl, A., 121; 122; 124; 183; 198

 Tagawa, K., 118; 125; 130; 133; 262
 Talbert, C.H., 10; 25; 26; 38; 49; 66; 100;
 218
 Taylor, V., 126; 130
 Teeple, H.M., 83; 86; 89; 99; 196
 Theißen, G., 2; 110; 146; 147; 156; 157;
 159; 160; 161; 172; 176; 183; 200;
 201; 216; 217; 226; 228; 230
 Theobald, M., 5; 11; 12; 37; 56; 59; 60;
 62; 65; 66; 75; 76; 285; 286
 Thielman, F., 49
 Thompson, M.M., 54; 183
 Thyen, H., 41; 54; 58; 66; 239; 240; 241
 Tilborg, S. van, 21; 108; 150
 Tolmie, T.F., 6
 Treu, K., 160
 Treu, U., 160

 Trilling, W., 265
 Trocmé, E., 127; 140
 Tuckett, C.M., 267

 Uro, R., 243
 Uther, H.-J., 180

 VanderKam, J.C., 91
 Verheyden, J., 234
 Vermes, G., 177; 181
 Vielhauer, P., 244; 246
 Voigt, G., 70; 212
 Volz, P., 103
 Vouga, F., 7; 51; 67; 241; 247; 249; 251;
 265

 Wagner, J., 57; 99; 287
 Wahlde, U.C. von, 35; 42; 61; 99; 190
 Wallis, G., 121
 Walter, N., 56; 99; 112; 120; 121; 122
 Wanke, G., 250
 Wanke, J., 261; 266; 267; 268
 Weber, E., 150
 Weder, H., 1; 10; 11; 15; 37; 50; 54; 56;
 57; 59; 63; 65; 68; 74; 75; 77; 86; 98;
 183; 184; 251
 Wefald, E.K., 128
 Weiher, A., 202; 203
 Weiser, A., 183; 198; 203; 211; 217; 229
 Weiß, J., 206; 207
 Weisse, C.H., 148
 Welck, C., 110
 Wellhausen, J., 42; 64; 73; 86; 92; 94;
 134; 136; 148; 212; 228; 230; 237
 Wendling, E., 118; 127; 134
 Wengst, K., 43; 59
 Wernle, P., 243
 Wetter, G.P., 90
 Wettstein, J.J., 173; 204; 207
 Wilckens, U., 7; 14; 45; 51; 59; 63; 71;
 239
 Wilkens, W., 70; 75; 76; 78; 86; 98; 189
 Williams, M.H., 203
 Willmes, B., 121
 Windisch, H., 7; 11f; 233; 236
 Winter, M., 6
 Wirth, G., 35
 Witherington, III, B., 2; 12
 Witkamp, L.T., 20; 51; 79; 87; 112; 155;
 188

- Witt, R.E., 203
Wöllner, H., 38; 42; 85; 90; 99; 159; 192
Wohlenberg, G., 115
Wolff, H.W., 121; 219
Wolter, M., 110; 157
Würthwein, E., 91; 157; 160; 164; 165;
166; 176; 178
Wuhrmann, W., 194
Wyller, E.A., 245
Zangenberg, J., 90; 106
Zarella, P., 54; 187
Zeller, D., 97; 175
Zimmermann, J., 103; 104; 105; 106;
121; 123
Zintzen, C., 91; 178
Zumstein, J., 45; 77; 78; 279

Sach- und Themenregister

- Abaris, 206; 207
Abendmahl, 68; 71; 73; 87; 95; 96; 97;
132; 134; 135; 137; 138; 148; 149;
184; 192; 197; 247; 261; 268; 288
s. a. eucharistische Deutung
Abendmahlsberichte, 96; 133; 152
Abendmahlsfeier, 56; 66; 87; 96; 128;
261; 262; 288
Abendmahlskatechese, 148
Abendmahlstradition(en), 69; 73; 96;
133; 134; 135; 192; 261; 262
Aberglaube, 207; 210
Abfassungszweck des Evangeliums, 287
Abraham, 203
Abschiedsreden, 6; 46; 64
Admiration, 110; 147; 226
Adressaten des Textes, 63; 103
,der Ägypter', 104
Akklamation, 80; 98; 100; 107; 110; 111;
113; 139; 161; 183; 184; 185; 186;
223; 224; 228; 265; 278; 283
Akklamation, abgelehnte, 110; 111; 113;
156; 161; 172; 183; 185; 195; 215; 278
Akklamation, ablehnende, 110
Alexander d. Große, 35; 208
Amtsträger, 262
Angelophanien, 34; 201; 228
Angst, 33; 217
Anspielung
atl., 24; 37; 60; 102; 109; 122; 130;
158
synoptische, 241; 246
θεῖος ἄνθρωπος, 91
Antidoketismus, 72
Antiochus IV. Epiphanes, 209; 210; 213
Antithese Geist – Fleisch, 75
Apokalyptik, 64; 133; 223
Apollon, 206; 212; 229
Apollonius von Tyana, 90
Aphorismus, 11; 12; 38; 53; 54; 57
Aporien, joh., 41; 49; 269
Apostelakten, 58; 196
Asklepios, 203
Athronges, 108
Auferstehung Jesu, 41; 44; 61; 87; 137;
201; 244
Auferstehungsgeschichte(n), 220; 227;
232
Augenzeugenschaft, 146; 233
Bekenntnis, 98; 182; 214; 287
messianisches B. der Gemeinde, 131
joh. Christusbekenntnis, 279; 286;
287
der Gemeinde, 223
des Petrus, 1; 2; 7; 12; 16; 19; 20; 22;
58; 67; 72; 75; 88; 92; 223; 250;
251; 267; 268; 269; 279; 280; 285;
286; 287
Schuldbekenntnis, 213
des Täufers, 101
als textpragmatisches Ziel, 22; 38; 89;
92; 279; 281; 286
Blattvertauschungshypothese, 4; 42
Bleiben, christologisch bestimmt, 55;
287; 288
Buchschluß, 45
Buddha, 211
Chorschluß, 99; 110; 111; 146; 161
Christologische Streitigkeiten im joh.
Kreis, 69; 72; 113; 195; 196; 276
Christophanic, 201
Dämonen, 176; 206
Dankgebet, 25; 39; 46; 96; 134; 145; 155;
159; 171; 252; 261
Datierung des JE, 231; 235; 236; 237
Diachrone Analyse, 241
Dialog(e), 1; 5; 11; 12; 16; 17; 40; 59; 72;
79; 89; 94; 123; 124; 125; 129; 130;
162; 173; 262; 270
Dialogische Szenen, 1
Dialogischer Aufbau, 58

- Didaktische Funktion der Erzählung, 79;
 92; 280
 Dionysos, Dionysosmythos, 200; 214;
 224; 229
 Dioskuren, 202; 205
 Doitheos, 106
 Doketismus, 72; 195; 196; 280
 Domitian, 21; 90; 108; 109
 Doxa, 18; 53; 64; 277; 278
 göttliche, 52; 64; 91; 214
 und Wunder, 18; 52; 61; 86; 282; 283
 δοξασθῆναι des Sohnes, 18
 Drama, 11; 245
 Dramatische Komposition, 2; 11; 42; 80
 Dualismus, 33; 34

 Ego-Eimi-Wort, 12; 35; 36; 55; 59; 63;
 66; 79; 283
 Einheit
 der Gemeinde, 95
 mit Jesus, 50; 288
 von Vater und Sohn, 61; 65; 71; 89;
 111; 112; 214; 282
 Einheitlichkeit
 des JE, 3; 4; 45
 von Joh 6, 3; 4; 6; 7; 59; 70; 73; 281
 Ekklesiologie, 55; 66; 68; 222; 273; 282;
 285; 286; 287
 Elia, 103; 163; 164; 165; 166; 173; 174;
 175; 176; 178; 180; 181; 204
 Anfrage an den Täufer, 102
 als Bezeichnung Jesu, 118; 148; 175
 als Bezeichnung des Täufers, 175
 Elichristologie, 175
 Prophet wie Elia, 105
 redivivus, 102; 103; 175
 als Vorläufer des Messias, 102; 175
 Wiederkehr des Elia, 105; 175
 Elisa, 90; 101; 103; 156; 157; 158; 160;
 163; 166; 167; 173; 175; 181; 204
 Epiphanie, 30; 32; 33; 35; 37; 163; 176;
 182; 196; 198; 199; 200; 201; 202;
 203; 212; 214; 216; 217; 218; 219;
 220; 221; 223; 224; 225; 226; 227;
 228; 229; 230; 232; 249; 250; 259; 273
 s.a. Epiphaniegeschichte
 s.a. Epiphaniewunder
 s.a. Seerettungsepiphanie
 Epiphaniegeschichte, 198; 199; 202; 223;
 224; 228; 255; 256; 271
 Epiphaniewunder, 182; 216; 217
 Episode, 13; 52
 Episodenstil, 44; 45; 286
 ἔργα
 Gottes, 18; 55
 Jesu, 49; 55
 der Juden, 55
 ἔργον
 Gottes, 53; 61
 Erkenntnisdefizit der Zeugen des
 Wunders, 54; 60; 63; 79; 101; 110;
 111; 183; 184; 226; 268; 278; 284
 s.a. Mißverständnis
 s.a. Unglaube
 Erscheinung des Auferstandenen, 34; 41;
 45; 152; 217; 219; 224; 228; 232
 Erzählerkommentar, 19; 33; 90; 92; 172;
 270; 286
 Eschatologie, 60; 103; 107; 149; 199;
 215; 220; 229
 futurische, 64
 eschatologischer Heilbringer, 114; 122
 präsentische, 64
 samaritanische, 106
 Eschatologisches Freudenmahl, 133; 148;
 149; 150; 153
 Eucharistische Deutung, 2; 40; 56; 59;
 66; 69; 71; 77; 95; 96; 97; 129; 132;
 133; 134; 135; 137; 138; 140; 148;
 192; 197; 198; 253; 261; 276; 284
 Exodus, neuer, 10; 79
 Exodustradition, 10; 30; 62; 103; 118;
 120; 149; 204; 211; 213

 Festreisen, 10; 43; 52; 86; 87; 244; 279
 Finsternis, 31; 32; 33; 34
 Formgeschichte/formgeschichtlich, 4; 5;
 58; 100; 117; 140; 198; 231; 232; 234;
 240; 241
 Füllhorn-Motiv, 165; 178; 179; 181

 Galiläa, 42; 43; 83; 118; 128; 149; 190;
 244
 Gebet, 5; 34; 39; 115; 134; 139; 159; 203;
 229; 252; 253; 256
 s.a. Dankgebet
 s.a. Tischgebet
 Geist
 Salbung mit, 105; 106
 Gericht s. Krisis

- Gerstenbrot, 23; 25; 92; 154; 158; 166;
 168; 170; 173; 174; 175; 180; 252; 253
 Geschenkwunder, 152; 176; 182; 183
 Gesetz, 18; 51; 63; 104; 106; 107; 174
 eschatologische Auslegung, 105; 107
 Glaube, 20; 34; 36; 49; 50; 55; 56; 57;
 60; 61; 63; 64; 65; 67; 68; 69; 71; 73;
 75; 78; 89; 102; 107; 110; 111; 157;
 182; 197; 221; 222; 223; 260; 286
 Bewährung des Glaubens, 223; 287
 Christusglaube der joh. Gemeinde, 77;
 273
 als ἔργον Gottes, 55
 als Geschenk Gottes, 1; 11; 60; 65;
 283
 und Leben, 49; 50; 53; 55; 56; 57; 58;
 60; 63; 64; 66; 68; 74; 79; 107;
 185; 279; 282; 283; 287
 und Lebensgabe, 19
 der Leser, 19; 283
 Progression im Glauben, 284
 als Thema der Brotrede, 55; 282; 285
 und Unglaube, 54; 57; 59; 60; 63; 66;
 79; 284; 286
 und Welt, 111
 und Wunder, 27; 38; 54; 57; 123; 273
 Glaubwürdigkeit Jesu, 55
 Glosse, 112; 132; 166; 196; 197; 209; 212
 Grundschrift, 4; 5; 42; 43; 72; 73; 94; 98;
 190; 233; 237; 286
- Heiliger Gottes, 1
 Hermes, 110
 Herodes Antipas, 82; 118; 175; 267
 Herodes der Große, 108
 Herrenmahl s. Abendmahl
 Herrscherideologie, 108; 109; 209; 214;
 215; 283
 Herrscherpropaganda, 111; 209; 214
 Herrscherverehrung, 208
 Hoheit Jesu, 277
 Homilie(n), 4; 58; 70
 Honor and shame, 177
 Hunger, 2; 63; 78; 109; 123; 137; 138;
 157; 165; 176; 181; 182; 263; 265
- „Ich-bin“, 35; 66; 68; 79; 189; 228; 282;
 283
 Immanenzformel, 74; 76
 In-Existenz, 77
- Inkarnation, 64; 69; 72; 75; 86; 92; 96;
 111; 195; 196
 Intertextualität, 235; 240; 241
 Ironie, 1; 19; 20; 60; 207; 241
 Isis, 203
- Jahreseinkommen
 eines Handwerkers, 21
 eines Soldaten, 21
 eines Tagelöhners, 21
 Jerusalem, 3; 41; 42; 43; 45; 46; 49; 61;
 86; 102; 112; 149; 173; 190; 209; 210;
 232; 235; 244; 251; 285
 Jerusalem, himmlisches, 110
 Jesus
 als Erzählfigur, 16; 20; 22; 25; 27; 87
 irdischer, 56; 75; 201; 220
 als Lebensbrot, 1; 18; 19; 55; 56; 58;
 61; 63; 71; 74; 135; 184; 197; 281;
 282; 283; 284
 letztes Mahl, 87
 Sohn Josefs, 65
 als Vorbild, 2; 147; 151; 158; 182
 s.a. Hoheit Jesu
 s.a. Leben. Vermittlung durch Jesus
 Jesus, historischer, 2; 27; 108; 142; 150;
 151; 152; 163; 184; 236
 Reichgottesverkündigung, 153
 Wunder, 152
 s.a. Mahlgemeinschaften Jesu
 Joh. Gemeinde, 49; 68; 77; 81; 99; 195;
 216; 273; 287
 Ablehnung ihrer Verkündigung, 65
 christologische Differenzen, 113
 Geschichte, 1; 280
 externe Konflikte, 69; 113
 als Leser des JE, 85; 277; 286
 Liturgie, 71; 78
 Schisma, 12; 285
 Traditionskenntnis, 87
 Joh. Kreis, 49; 76; 78; 99; 100; 102; 103;
 107; 185; 231; 232; 236; 238; 239;
 243; 244; 246; 260; 273; 274
 s.a. Christologische Streitigkeiten im
 joh. Kreis
 s.a. Judenchristen im joh. Kreis
 s.a. Kirche außerhalb des joh. Kreises
 Joh. Schule, 5; 49; 58; 76; 245; 246
 Joh. Schultheologie, 31; 36; 76; 99; 184;
 185; 190; 273; 275; 282

- Jonathan der Weber, 104
 Josephus, 91; 103; 104; 209
 Judas Iskariot
 Besitznahme durch den Satan, 232
 positiver Charakter im JE?, 33
 Schicksal, 33
 Verrat, 2; 33; 52; 281; 285
 Verurteilung, 34
 als einer der Zwölf, 286; 287
 Judas, der Sohn des Hiskia, 108
 ‚Die Juden‘ im JE
 als Gegner Jesu, 42; 75; 285
 als Gesprächspartner Jesu, 59
 keine pauschal negative Gruppe, 285
 als uneinheitliche Gruppe, 75
 als Murrende, 1; 12; 64; 196; 280
 Unglaube, 65; 284; 285
 Unverständnis, 54; 279
 s.a. ἔθνη der Juden
 Judenchristen
 im joh. Kreis, 65; 76; 113; 185; 195;
 216; 273; 274; 275
 judenchristliches Milieu der
 Speisungstradition, 134; 153
 nichtjohanneische, 76
 Jünger
 Gemeinschaft mit Jesus, 29; 30; 34;
 282
 erzählerisches Gewicht, 16
 Helfer des Wundertäters, 157
 Jüngerschaft als gefährdete
 Größe, 286
 Konflikt mit Jesus, 2
 als Modell für Gemeindeführer?, 151;
 262
 Schisma, 1; 12; 36; 50; 67; 75; 79;
 196; 269; 280; 285
 Jüngerunverständnis, 34; 75; 124; 125;
 127; 128; 129; 130; 135; 136; 137;
 148; 151; 162; 173; 218; 220; 223;
 228; 251; 252; 253; 255; 260; 264;
 266; 267; 280
 Kardiognosie, 16, 90
 Kerygma
 joh. Christuskerygma, 5
 urchristliches, 106; 235
 Kirche außerhalb des joh. Kreises, 76;
 106; 280; 287
 Kirchliche Redaktion, 73; 76; 83; 86; 237
 Kleinasiatische Tradition(en), 88
 Konflikte im Spiegel der joh. Darstellung,
 287
 Konfliktgeschichte, 5; 113
 s.a. Sabbatkonfliktgeschichte
 Konfliktorientierte Darstellung, 1; 2; 30;
 42; 285
 König
 Hirte und König, 123
 Jesus als König, 97; 107; 109; 111;
 215; 278; 283
 Königsprätendenten, jüdische, 108
 Logos als Hirte und König, 122
 durch die Menge angetragenes Königtum,
 27; 50; 86; 97; 100; 109; 111;
 113; 156; 161; 191; 215; 268; 278
 Königliche Messiasgestalt, 98; 105;
 106; 108; 111; 113; 185
 Prophetenkönig, 100; 101
 König Israels s. König. Jesus als König
 Königsherrschaft Gottes, 215; 278; 283
 Königstitulatur, 97; 108; 109; 110; 268
 Kosmos, 2; 27; 31; 55; 56; 63; 65; 97; 99;
 102; 107; 111; 113; 215; 278; 283; 285
 Kreuz, 41; 56; 69; 70; 74; 87; 113; 123;
 151; 185
 Krisis, 27; 34; 55; 57; 284
 Kultlegende, 183
 Leben
 Bedrohung des, 32; 33; 34; 199; 224;
 227; 281
 Jesus als Gottes Lebensgabe, 27; 50;
 61; 62; 63; 107; 174; 281; 283
 ewiges Leben, 19; 20; 53; 55; 58; 64;
 66; 74; 77
 Lebensbedürftigkeit des Menschen, 67
 Nähe Gottes zum Leben, 63; 68; 283
 Vermittlung durch Jesus, 1; 3; 12; 19;
 36; 50; 55; 56; 57; 63; 73; 79; 107;
 184; 185; 195; 282; 283; 286; 287
 Worte des Lebens, 1; 184
 Zusage des ewigen Lebens, 49; 50
 Lehrer der Gerechtigkeit, 105
 Lehrer, frühchristliche, 235
 Leser, impliziter, 22; 30; 45; 61; 194;
 226; 241
 Definition, 194
 Leser, realer, 286
 s.a. Joh. Gemeinde als Leser des JE

- Leserinteressen, 107; 153
 Lesersteuerung, 16; 17; 19; 22; 45; 49;
 89; 92; 280; 281; 285; 286
 Licht/Finsternis, 31; 33; 34
 Liebesgebot, 286
 Lieblingsjünger, 34; 233
 Linguistik, 2; 235
 Literarkritik, 5; 34; 37; 42; 60; 66; 68;
 73; 82; 95; 99; 191; 197; 238; 241
 Logienquelle, 110; 116; 236; 244; 245
 Logos, 18; 25; 51; 64; 86; 92; 96; 122;
 196

 Magie, 90; 91; 134; 159; 179; 204
 Mahlgemeinschaften Jesu, 135; 141; 142;
 149; 151; 152; 153; 163; 172
 Manna, 10; 18; 25; 26; 55; 60; 61; 62; 67;
 96; 99; 101; 109; 123; 133; 158; 163;
 197
 Mantik, 90; 91
 Massenspeisung, 2; 3; 108; 114; 142;
 146; 147; 150; 151; 152; 162; 163;
 165; 166; 168; 180; 185; 266
 antike, 21; 108; 109; 146
 Menachem, 108
 Menschensohn, 56; 60; 67; 105; 123
 Messias, 91; 95; 101; 102; 103; 104; 105;
 106; 107; 108; 110; 113; 114; 120;
 122; 131; 148; 149; 150; 175; 184;
 185; 186; 215; 216; 267; 268; 273;
 275; 278
 Messiasmahl, 108; 148; 149; 267
 Messiasgeheimnis, 119; 129; 148; 218;
 219; 257
 Metaphorik, 34; 69; 74; 78; 197
 Methode, argumentationstheoretische, 58
 Methode, formgeschichtliche s. Formge-
 schichte/formgeschichtlich
 Methode, linguistische s. Linguistik
 Methode, redaktionsgeschichtliche, 59;
 235
 Methode, rezeptionsästhetische, 280
 Methode, rhetorische, 58
 Methode, traditionsgeschichtliche, 7
 Methoden, synchrone, 2
 Midrasch, 47; 58; 71; 73; 241
 Mission, 128; 129; 262
 Mißverständnis, 58; 60; 64; 80; 98; 101;
 102; 109; 111; 280; 281; 283; 284
 als joh. Erzählform, 53

 Mose, 18; 47; 52; 60; 62; 99; 100; 103;
 104; 107; 109; 112; 123; 163; 211
 als Geber der Tora, 102
 Gegensatz Mose – Christus, 51; 60;
 107
 als Lehrer, 51
 neuer Mose, 123; 148; 175
 Zeugnis des Mose für Jesus, 47
 s. a. eschatologischer Prophet
 Mündliche Tradition, 99; 114; 129; 131;
 147; 148; 234; 235; 236; 267; 275
 Instabilität, 148; 211; 258

 Nachösterliche Perspektive der joh.
 Jesusgeschichte, 5; 41; 77; 92
 Naturwunder, 183; 198; 199
 Nero, 212
 Nomos s. Gesetz
 Not, 1; 31; 33; 34; 35; 58; 88; 115; 120;
 125; 130; 136; 137; 143; 157; 169;
 172; 178; 182; 200; 212; 219; 223;
 224; 226; 227; 230; 249; 250; 259;
 263; 281; 282
 Aufhebung der Not, 37; 202; 203;
 212; 214; 226; 227; 277
 s. a. Seenot
 Notlage, 230
 fehlende Notlage bei der Speisung, 18;
 87; 107; 120; 125; 126; 156; 165;
 179; 184
 Novelle, 182; 198

 Offenbarungsformel, 228
 Offenbarungsrede, 1
 Oralität, 44; 58; 180; 272; 274
 Orality, secondary, 163; 232; 238; 243;
 260; 272; 273; 274; 275
 Ostern, 56; 64

 Pan, 203
 Paraklet, 77
 Passa, 13; 43; 87; 95; 96
 Passion, 61; 69; 70; 72; 76; 109; 122;
 137; 232; 239
 Passionschronologie im JE, 87
 Passionsgeschichte, 139; 233; 234; 236;
 239; 242; 243; 244; 245; 286
 Passionsüberlieferung, 46
 Paulus, 110

- Petrus, 16; 22; 58; 88; 211; 214; 216;
 219; 220; 221; 222; 223; 227; 229;
 232; 252; 260; 279; 280; 281; 285;
 286; 287
 s. a. Bekenntnis des Petrus
 Pharisäer, 9; 42; 136; 141; 142; 144; 146;
 147; 152; 165; 251
 Philo, 25; 91; 100; 121; 122; 123; 174;
 203
ploiaphesia, 203
 Polemik, 65; 280
 Pompeius, 210
 Poseidon/Neptun, 205
 Prädestination, 66
 Präexistenz, 51; 56; 64; 65; 71; 89; 92
 Prolog, 4; 63; 281
 Prophet, 118; 148
 in den Berichten des Josephus, 103
 eschatologischer Prophet, 60; 98; 101;
 103; 104; 105; 106; 107
 biblische Propheten, 91
 als christologischer Titel des joh.
 Jesus, 27; 90; 92; 97; 98; 99; 101;
 102; 107; 109; 111; 113; 268; 269;
 278
 als messianischer Titel, 102; 104; 105;
 106
 prophetisches Wissen, 90; 91; 107
 Zeichenpropheten, 103; 149
 Pythagoras, 90; 206

 Qumran, 91; 104; 105; 106; 199

 R. Hanina b. Dosa, 177
 Relecture, 77; 276; 284; 288
 Rettungswunder, 200; 217
 Rezeptionsästhetik, 70; 240
 Rhetorik, 49; 58; 85
 Rückblende, 118
 Rückkehr zum Vater, 44; 56; 61; 87
 Rückverweise, 43; 44; 53; 58; 117; 254

 Sabbat, 110; 235
 Sabbatkonflikt, 43
 Sabbatkonfliktgeschichte, 41; 107; 110
 Sabbatwunder, 43
 Sakramente, 70; 135; 149
 Sammelbericht, 124
 Sarapis, 203; 207
 Schauwunder, 198

 Schisma, joh., 12; 280; 285; 287
 Schöpfungshandeln Jahwes, 213; 214
 Schöpfungswunder, 182
 Schrift = AT, 47; 62; 102; 105
 Schriftgebrauch, christologischer, 47; 62;
 63; 103
 Seenot, 30; 107; 199; 202; 203; 212; 220;
 230
 Seenotrettungsepiphanie, 199
 Selbstidentifikation, 35; 36; 60; 225; 228
 Selbstoffenbarung Jesu, 3; 32; 50; 58;
 102; 197; 277
 Semeia-Quelle, 79; 81; 86; 88; 98; 101;
 118; 175; 184; 187; 190; 192
 Sendungschristologie, 5; 11; 20; 27; 31;
 36; 37; 44; 50; 51; 52; 53; 55; 56; 57;
 58; 60; 61; 63; 65; 66; 67; 68; 69; 87;
 89; 92; 97; 98; 185; 280; 282; 283;
 284; 285; 287
 Sendungsformeln, 97; 99
 Simon bar Giora, 108
 Simon bar Kochba, 108
 Simon, ein Thronpräsident, 108
 ‚Sitz im Leben‘
 der abgelehnten Akklamation, 185
 der Herrenwortüberlieferung der Brot-
 rede, 65
 der Speisungsgeschichten, 150
 Souveränität des joh. Jesus, 14; 20; 27;
 78; 89; 90; 92; 157; 176; 184; 273;
 275; 277; 281; 285
 Sozialer Kontext der Speisung, 21; 23;
 150; 151; 175; 278
 Soziolekt, 100
 Steigerung des Wundercharakters, 20; 21;
 23; 25; 35; 92; 93; 127; 142; 146; 153;
 159; 167; 168; 180; 181; 184; 188;
 229; 264; 278
 Strukturalistische Interpretation, 70
 Summarium, 50; 85; 122; 135; 257; 262;
 265
 Symbolische Interpretation der Finsternis,
 32
 Symbolische Interpretation der Fische, 134
 Symbolische Interpretation der Sammlung
 der Speisereste, 155
 Symbolische Interpretation der Zahlen,
 140
 Symbolische Interpretation des Seewan-
 dels, 3; 32; 34; 188

- Symposium, 21; 108; 151; 159
 Synagoge, Auseinandersetzung mit der,
 65; 69; 72; 107; 185; 195; 273; 275;
 280
 Synagogausschluß, 76; 95; 195; 273;
 287

 Täufer, 11; 97; 101; 102; 118; 175; 234;
 262; 263
 Täuferzeugnis, 41; 49
 Textkohärenz, 240
 Textkritik, 26; 32; 82; 85; 112; 165; 213;
 228
 Textpragmatik, 285; 286; 287
 Textumstellung, 43; 44; 46; 70; 85
 Theophanie, 199; 201; 218
 Theophanienmotiv, 219
 Theudas, 104
 Tiberias, 3; 39; 42; 45; 82; 83; 84; 156;
 191; 194; 196; 275
 Tischgebet, 95; 96
 Tod, 33; 56; 61; 79; 198; 220; 283; 286
 Jesu, 34; 41; 44; 69; 74; 87; 92; 122;
 128; 244; 281
 des Lazarus, 59
 des Täufers, 118; 263
 Todesgefahr, 203; 287
 Tora s. Gesetz
 Tötungsabsicht, 285
 Tötungsbeschluß, 42
 Tötungsmotiv, 285
 Traum, 174; 227

 Vermehrungswunder, 164; 181; 182; 183

 Welt s. Kosmos
 ‚Woher‘-Motiv der joh. Christologie, 20;
 89

 Wunder
 und Ethik, 2; 148; 151; 177; 223
 textpragmatische Funktion, 151; 285
 als Präludium der Brotrede, 9; 49; 51;
 55; 276; 277; 279; 282; 284
 und christologische Vorstellungen,
 114; 184
 Wunderverständnis des Evangelisten,
 57
 Wunderglaube, 123
 Wunderkritik, zeitgenössische, 194

 Zauberspruch, 155; 165; 178
 Zeichen, 1; 45; 54; 60; 68; 110; 284
 Anfang der Zeichen, 52
 soteriologische Dimension, 68
 und Doxa, 52; 64; 86
 Heilungen als Zeichen, 47; 277
 Legitimation, 60; 61; 81; 283; 287
 und Rede, 67; 284
 Seewandel als Zeichen, 54
 Sehen der Zeichen, 27; 50; 57; 61;
 111; 278; 284
 Speisung als Zeichen, 26; 27; 54; 67
 und Widerspruch, 62; 112
 und Wort, 27; 62
 messianisches Zeichen, 161
 summarische Zeichenreferate, 47
 Zuverlässigkeit, 38
 s.a. Wunder
 s.a. Zeichenforderung
 Zeichenforderung, 57; 60; 61; 62; 136;
 251; 284
 Zeugen, unabhängige, 194; 225
 Zeus, 110; 203; 208
 Zweiquellen-Theorie, 116; 117; 220; 260;
 263; 273
 Zwölferteil, 36; 118; 260; 286; 287

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Alphabetische Übersicht der ersten und zweiten Reihe

- Appold, Mark L.*: The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band II/1*.
- Arnold, Clinton E.*: The Colossian Syncretism. 1995. *Band II/77*.
- Avemarie, Friedrich* und *Hermann Lichtenberger* (Hrsg.): Bund und Tora. 1996. *Band 92*.
- Bachmann, Michael*: Sünder oder Übertreter. 1992. *Band 59*.
- Baker, William R.*: Personal Speech-Ethics in the Epistle of James. 1995. *Band II/68*.
- Balla, Peter*: Challenges to New Testament Theology. 1997. *Band II/95*.
- Bammel, Ernst*: Judaica. Band I 1986. *Band 37* – Band II 1997. *Band 91*.
- Bash, Anthony*: Ambassadors for Christ. 1997. *Band II/92*.
- Bauernfeind, Otto*: Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22*.
- Bayer, Hans Friedrich*: Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20*.
- Bell, Richard H.*: Provoked to Jealousy. 1994. *Band II/63*.
– No One Seeks for God. 1998. *Band 106*.
- Bergman, Jan*: siehe *Kieffer, René*
- Bergmeier, Roland*: Das Gesetz im Römerbrief und andere Studien zum Neuen Testament. 2000. *Band 121*.
- Betz, Otto*: Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42*.
– Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Band 52*.
- Beyschlag, Karlmann*: Simon Magus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16*.
- Bittner, Wolfgang J.*: Jesu Zeichen im Johannesevangelium. 1987. *Band II/26*.
- Bjerkelund, Carl J.*: Tauta Egeneto. 1987. *Band 40*.
- Blackburn, Barry Lee*: Theios Aner and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band II/40*.
- Bock, Darrell L.*: Blasphemy and Exaltation in Judaism and the Final Examination of Jesus. 1998. *Band II/106*.
- Bockmuehl, Markus N.A.*: Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band II/36*.
- Böhlig, Alexander*: Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47* – Teil 2 1989. *Band 48*.
- Böhm, Martina*: Samariten und die Samaritai bei Lukas. 1999. *Band II/111*.
- Böttrich, Christfried*: Weltweisheit – Menschheitsethik – Urkult. 1992. *Band II/50*.
- Bolyki, János*: Jesu Tischgemeinschaften. 1997. *Band II/96*.
- Büchli, Jörg*: Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band II/27*.
- Bühner, Jan A.*: Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2*.
- Burchard, Christoph*: Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8*.
– Studien zur Theologie, Sprache und Umwelt des Neuen Testaments. Hrsg. von D. Sänger. 1998. *Band 107*.
- Byrskog, Samuel*: Story as History - History as Story. 2000. *Band 123*.
- Cancik, Hubert* (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33*.
- Capes, David B.*: Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band II/47*.
- Caragounis, Chrys C.*: The Son of Man. 1986. *Band 38*.
– siehe *Fridrichsen, Anton*.
- Carleton Paget, James*: The Epistle of Barnabas. 1994. *Band II/64*.
- Ciampa, Roy E.*: The Presence and Function of Scripture in Galatians 1 and 2. 1998. *Band II/102*.
- Crump, David*: Jesus the Intercessor. 1992. *Band II/49*.
- Deines, Roland*: Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Band II/52*.
– Die Pharisäer. 1997. *Band 101*.
- Dietzfelbinger, Christian*: Der Abschied des Kommenden. 1997. *Band 95*.
- Dobbeler, Axel von*: Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22*.
- Du Toit, David S.*: Theios Anthropos. 1997. *Band II/91*
- Dunn, James D.G.* (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. *Band 66*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Paul and the Mosaic Law. 1996. *Band 89*.
Ebertz, Michael N.: Das Charisma des
Gekreuzigten. 1987. *Band 45*.
Eckstein, Hans-Joachim: Der Begriff
Synecidesis bei Paulus. 1983. *Band II/10*.
– Verheißung und Gesetz. 1996. *Band 86*.
Ego, Beate: Im Himmel wie auf Erden. 1989.
Band II/34
Ego, Beate und *Lange Armin* sowie *Pilhofer,*
Peter (Hrsg.): Gemeinde ohne Tempel -
Community without Temple. 1999.
Band 118.
Eisen, Ute E.: siehe *Paulsen, Henning*.
Ellis, E. Earle: Prophecy and Hermeneutic
in Early Christianity. 1978. *Band 18*.
– The Old Testament in Early Christianity.
1991. *Band 54*.
Ennulat, Andreas: Die ‚Minor Agreements‘.
1994. *Band II/62*.
Ensor, Peter W.: Jesus and His ‘Works’. 1996.
Band II/85.
Eskola, Timo: Theodicy and Predestination
in Pauline Soteriology. 1998. *Band II/100*.
Feldmeier, Reinhard: Die Krisis des
Gottessohnes. 1987. *Band II/21*.
– Die Christen als Fremde. 1992. *Band 64*.
Feldmeier, Reinhard und *Ulrich Heckel*
(Hrsg.): Die Heiden. 1994. *Band 70*.
Fletcher-Louis, Crispin H. T.: Luke-Acts:
Angels, Christology and Soteriology.
1997. *Band II/94*.
Förster, Niclas: Marcus Magus. 1999.
Band 114.
Forbes, Christopher Brian: Prophecy and
Inspired Speech in Early Christianity and
its Hellenistic
Environment. 1995. *Band II/75*.
Fornberg, Tord: siehe *Fridrichsen, Anton*.
Fossum, Jarl E.: The Name of God and the
Angel of the Lord. 1985. *Band 36*.
Frenschkowski, Marco: Offenbarung und
Epiphanie. Band 1 1995. *Band II/79* –
Band 2 1997. *Band II/80*.
Frey, Jörg: Eugen Drewermann und die
biblische Exegese. 1995. *Band II/71*.
– Die johanneische Eschatologie. Band I.
1997. *Band 96*. – Band II. 1998. *Band 110*.
– Band III. 2000. *Volume 117*.
Fridrichsen, Anton: Exegetical Writings.
Hrsg. von C.C. Caragounis und T.
Fornberg. 1994. *Band 76*.
Garlington, Don B.: ‚The Obedience of
Faith‘. 1991. *Band II/38*.
– Faith, Obedience, and Perseverance. 1994.
Band 79.
Garnet, Paul: Salvation and Atonement in
the Qumran Scrolls. 1977. *Band II/3*.
Gese, Michael: Das Vermächtnis des
Apostels. 1997. *Band II/99*.
Gräßer, Erich: Der Alte Bund im Neuen.
1985. *Band 35*.
Green, Joel B.: The Death of Jesus. 1988.
Band II/33.
Gundry Volf, Judith M.: Paul and Persever-
ance. 1990. *Band II/37*.
Hafeman, Scott J.: Suffering and the Spirit.
1986. *Band II/19*.
– Paul, Moses, and the History of Israel.
1995. *Band 81*.
Hannah, Darrel D.: Michael and Christ.
1999. *Band II/109*.
Hartman, Lars: Text-Centered New
Testament Studies. Hrsg. von D. Hell-
holm. 1997. *Band 102*.
Heckel, Theo K.: Der Innere Mensch. 1993.
Band II/53.
– Vom Evangelium des Markus zum
viergestaltigen Evangelium. 1999.
Band 120.
Heckel, Ulrich: Kraft in Schwachheit. 1993.
Band II/56.
– siehe *Feldmeier, Reinhard*.
– siehe *Hengel, Martin*.
Heiligenthal, Roman: Werke als Zeichen.
1983. *Band II/9*.
Hellholm, D.: siehe *Hartman, Lars*.
Hemer, Colin J.: The Book of Acts in the
Setting of Hellenistic History. 1989.
Band 49.
Hengel, Martin: Judentum und Hellenismus.
1969, ³1988. *Band 10*.
– Die johanneische Frage. 1993. *Band 67*.
– Judaica et Hellenistica. Band 1. 1996.
Band 90. – Band 2. 1999. *Band 109*.
Hengel, Martin und *Ulrich Heckel* (Hrsg.):
Paulus und das antike Judentum. 1991.
Band 58.
Hengel, Martin und *Hermut Löhr* (Hrsg.):
Schriftauslegung im antiken Judentum
und im Urchristentum. 1994. *Band 73*.
Hengel, Martin und *Anna Maria Schwemer*:
Paulus zwischen Damaskus und An-
tiochien. 1998. *Band 108*.
Hengel, Martin und *Anna Maria Schwemer*
(Hrsg.): Königsherrschaft Gottes und
himmlischer Kult. 1991. *Band 55*.
– Die Septuaginta. 1994. *Band 72*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Herrenbrück, Fritz*: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band II/41*.
- Herzer, Jens*: Paulus oder Petrus? 1998. *Band 103*.
- Hoegen-Rohls, Christina*: Der nachösterliche Johannes. 1996. *Band II/84*.
- Hofius, Otfried*: Katapausis. 1970. *Band 11*. – Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14*. – Der Christushymnus Philipper 2,6-11. 1976, ²1991. *Band 17*. – Paulusstudien. 1989, ²1994. *Band 51*.
- Hofius, Otfried* und *Hans-Christian Kammler*: Johannesstudien. 1996. *Band 88*.
- Holtz, Traugott*: Geschichte und Theologie des Urchristentums. 1991. *Band 57*.
- Hommel, Hildebrecht*: Sebasmata. *Band 1* 1983. *Band 31* – *Band 2* 1984. *Band 32*.
- Hvalvik, Reidar*: The Struggle for Scripture and Covenant. 1996. *Band II/82*.
- Kähler, Christoph*: Jesu Gleichnisse als Poesie und Therapie. 1995. *Band 78*.
- Kammler, Hans-Christian*: siehe *Hofius, Otfried*.
- Kamlah, Ehrhard*: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7*.
- Kelhoffer, James A.*: Miracle and Mission. 1999. *Band II/112*.
- Kieffer, René* und *Jan Bergman* (Hrsg.): *La Main de Dieu / Die Hand Gottes*. 1997. *Band 94*.
- Kim, Seyoon*: The Origin of Paul's Gospel. 1981, ²1984. *Band II/4*. – „The ‚Son of Man‘“ as the Son of God. 1983. *Band 30*.
- Kleinknecht, Karl Th.*: Der leidende Gerechtfertigte. 1984, ²1988. *Band II/13*.
- Klinghardt, Matthias*: Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band II/32*.
- Köhler, Wolf-Dietrich*: Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band II/24*.
- Korn, Manfred*: Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. *Band II/51*.
- Koskenniemi, Erkki*: Apollonios von Tyana in der neutestamentlichen Exegese. 1994. *Band II/61*.
- Kraus, Wolfgang*: Das Volk Gottes. 1996. *Band 85*. – siehe *Walter, Nikolaus*.
- Kuhn, Karl G.*: Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim. 1950. *Band 1*.
- Laansma, Jon*: I Will Give You Rest. 1997. *Band II/98*.
- Labahn, Michael*: Offenbarung in Zeichen und Wort. 2000. *Band II/117*.
- Lange, Armin*: siehe *Ego, Beate*.
- Lampe, Peter*: Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, ²1989. *Band II/18*.
- Landmesser, Christof*: Wahrheit als Grundbegriff neutestamentlicher Wissenschaft. 1999. *Band 113*.
- Lau, Andrew*: Manifest in Flesh. 1996. *Band II/86*.
- Lichtenberger, Hermann*: siehe *Avemarie, Friedrich*.
- Lieu, Samuel N.C.*: Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. ²1992. *Band 63*.
- Loader, William R.G.*: Jesus' Attitude Towards the Law. 1997. *Band II/97*.
- Löhr, Gebhard*: Verherrlichung Gottes durch Philosophie. 1997. *Band 97*.
- Löhr, Hermut*: siehe *Hengel, Martin*.
- Löhr, Winrich Alfried*: Basilides und seine Schule. 1995. *Band 83*.
- Luomanen, Petri*: Entering the Kingdom of Heaven. 1998. *Band II/101*.
- Maier, Gerhard*: Mensch und freier Wille. 1971. *Band 12*. – Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Band 25*.
- Markschies, Christoph*: Valentinus Gnosticus? 1992. *Band 65*.
- Marshall, Peter*: Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. *Band II/23*.
- McDonough, Sean M.*: YHWH at Patmos: Rev. 1:4 in its Hellenistic and Early Jewish Setting. 1999. *Band II/107*.
- Meade, David G.*: Pseudonymity and Canon. 1986. *Band 39*.
- Meadors, Edward P.*: Jesus the Messianic Herald of Salvation. 1995. *Band II/72*.
- Meißner, Stefan*: Die Heimholung des Ketzers. 1996. *Band II/87*.
- Mell, Ulrich*: Die „anderen“ Winzer. 1994. *Band 77*.
- Mengel, Berthold*: Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band II/8*.
- Merkel, Helmut*: Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13*.
- Merklein, Helmut*: Studien zu Jesus und Paulus. *Band 1* 1987. *Band 43*. – *Band 2* 1998. *Band 105*.

- Metzler, Karin:* Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Band II/44.*
- Metzner, Rainer:* Die Rezeption des Matthäusevangeliums im 1. Petrusbrief. 1995. *Band II/74.*
- Das Verständnis der Sünde im Johannes-evangelium. 2000. *Band 122.*
- Mittmann-Richert, Ulrike:* Magnifikat und Benediktus. 1996. *Band II/90.*
- Mußner, Franz:* Jesus von Nazareth im Umfeld Israels und der Urkirche. Hrsg. von M. Theobald. 1998. *Band 111.*
- Niebuhr, Karl-Wilhelm:* Gesetz und Paränese. 1987. *Band II/28.*
- Heidenapostel aus Israel. 1992. *Band 62.*
- Nissen, Andreas:* Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Band 15.*
- Noormann, Rolf:* Irenäus als Paulusinterpret. 1994. *Band II/66.*
- Obermann, Andreas:* Die christologische Erfüllung der Schrift im Johannesevangelium. 1996. *Band II/83.*
- Okure, Teresa:* The Johannine Approach to Mission. 1988. *Band II/31.*
- Oropeza, Brisio J.:* Paul and Apostasy. 2000. *Band II/115.*
- Paulsen, Henning:* Studien zur Literatur und Geschichte des frühen Christentums. Hrsg. von Ute E. Eisen. 1997. *Band 99.*
- Park, Eung Chun:* The Mission Discourse in Matthew's Interpretation. 1995. *Band II/81.*
- Philonenko, Marc* (Hrsg.): *Le Trône de Dieu.* 1993. *Band 69.*
- Pilhofer, Peter:* Presbyteron Kreitton. 1990. *Band II/39.*
- Philippi. Band 1 1995. *Band 87.*
- siehe *Ego, Beate.*
- Pöhlmann, Wolfgang:* Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. *Band 68.*
- Pokorný, Petr und Josef B. Souček:* Bibelauslegung als Theologie. 1997. *Band 100.*
- Porter, Stanley E.:* The Paul of Acts. 1999. *Band 115.*
- Prieur, Alexander:* Die Verkündigung der Gottesherrschaft. 1996. *Band II/89.*
- Probst, Hermann:* Paulus und der Brief. 1991. *Band II/45.*
- Räsänen, Heikki:* Paul and the Law. 1983, ²1987. *Band 29.*
- Rehkopf, Friedrich:* Die lukanische Sonderquelle. 1959. *Band 5.*
- Rein, Matthias:* Die Heilung des Blindgeborenen (Joh 9). 1995. *Band II/73.*
- Reinmuth, Eckart:* Pseudo-Philo und Lukas. 1994. *Band 74.*
- Reiser, Marius:* Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. *Band II/11.*
- Richards, E. Randolph:* The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Band II/42.*
- Riesner, Rainer:* Jesus als Lehrer. 1981, ³1988. *Band II/7.*
- Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. *Band 71.*
- Rissi, Mathias:* Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Band 41.*
- Röhser, Günter:* Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Band II/25.*
- Rose, Christian:* Die Wolke der Zeugen. 1994. *Band II/60.*
- Rüger, Hans Peter:* Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Band 53.*
- Sänger, Dieter:* Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band II/5.*
- Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. *Band 75.*
- siehe *Burchard, Chr.*
- Salzmann, Jorg Christian:* Lehren und Ermahnen. 1994. *Band II/59.*
- Sandnes, Karl Olav:* Paul – One of the Prophets? 1991. *Band II/43.*
- Sato, Migaku:* Q und Prophetie. 1988. *Band II/29.*
- Schaper, Joachim:* Eschatology in the Greek Psalter. 1995. *Band II/76.*
- Schimanowski, Gottfried:* Weisheit und Messias. 1985. *Band II/17.*
- Schlichting, Günter:* Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24.*
- Schnabel, Eckhard J.:* Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band II/16.*
- Schutter, William L.:* Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Band II/30.*
- Schwartz, Daniel R.:* Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Band 60.*
- Schwemer, Anna Maria:* siehe *Hengel, Martin*
- Scott, James M.:* Adoption as Sons of God. 1992. *Band II/48.*
- Paul and the Nations. 1995. *Band 84.*
- Siegert, Folker:* Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil I 1980. *Band 20* – Teil II 1992. *Band 61.*
- Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26.*

- Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34*.
- Philon von Alexandrien. 1988. *Band 46*.
- Simon, Marcel*: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23*.
- Snodgrass, Klyne*: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27*.
- Söding, Thomas*: Das Wort vom Kreuz. 1997. *Band 93*.
- siehe *Thüsing, Wilhelm*.
- Sommer, Urs*: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Band II/58*.
- Souček, Josef B.*: siehe *Pokorný, Petr*.
- Spangenberg, Volker*: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Band II/55*.
- Spanje, T.E. van*: Inconsistency in Paul?. 1999. *Band II/110*.
- Speyer, Wolfgang*: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. Band I: 1989. *Band 50*. – Band II: 1999. *Band 116*.
- Stadelmann, Helge*: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band II/6*.
- Stenschke, Christoph W.*: Luke's Portrait of Gentiles Prior to Their Coming to Faith. *Band II/108*.
- Stettler, Hanna*: Die Christologie der Pastoralbriefe. 1998. *Band II/105*.
- Strobel, August*: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Band 21*.
- Stroumsa, Guy G.*: Barbarian Philosophy. 1999. *Band 112*.
- Stuckenbruck, Loren T.*: Angel Veneration and Christology. 1995. *Band II/70*.
- Stuhlmacher, Peter* (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28*.
- Sung, Chong-Hyon*: Vergebung der Sünden. 1993. *Band II/57*.
- Tajra, Harry W.*: The Trial of St. Paul. 1989. *Band II/35*.
- The Martyrdom of St. Paul. 1994. *Band II/67*.
- Theißen, Gerd*: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, ³1989. *Band 19*.
- Theobald, Michael*: siehe *Mußner, Franz*.
- Thornton, Claus-Jürgen*: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56*.
- Thüsing, Wilhelm*: Studien zur neutestamentlichen Theologie. Hrsg. von Thomas Söding. 1995. *Band 82*.
- Thurén, Lauri*: Derhethorizing Paul. 2000. *Band 124*.
- Treloar, Geoffrey R.*: Lightfoot the Historian. 1998. *Band II/103*.
- Tsuji, Manabu*: Glaube zwischen Vollkommenheit und Verweltlichung. 1997. *Band II/93*.
- Twelftree, Graham H.*: Jesus the Exorcist. 1993. *Band II/54*.
- Visotzky, Burton L.*: Fathers of the World. 1995. *Band 80*.
- Wagner, Ulrike*: Die Ordnung des „Hauses Gottes“. 1994. *Band II/65*.
- Walter, Nikolaus*: Praeparatio Evangelica. Hrsg. von Wolfgang Kraus und Florian Wilk. 1997. *Band 98*.
- Wander, Bernd*: Gottesfürchtige und Sympathisanten. 1998. *Band 104*.
- Watts, Rikki*: Isaiah's New Exodus and Mark. 1997. *Band II/88*.
- Wedderburn, A.J.M.*: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44*.
- Wegner, Uwe*: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band II/14*.
- Welck, Christian*: Erzählte ‚Zeichen‘. 1994. *Band II/69*.
- Wilk, Florian*: siehe *Walter, Nikolaus*.
- Williams, Catrin H.*: „I am He“. 2000. *Band II/113*.
- Wilson, Walter T.*: Love without Pretense. 1991. *Band II/46*.
- Zimmermann, Alfred E.*: Die urchristlichen Lehrer. 1984, ²1988. *Band II/12*.
- Zimmermann, Johannes*: Messianische Texte aus Qumran. 1998. *Band II/104*.

